

Literaturliste zum Thema Hochbegabung

Inhaltsverzeichnis

1. [Für hochbegabte Erwachsene](#)
 1. [Ganz normal hochbegabt - Leben als hochbegabter Erwachsener](#)
 2. [Wenn die Haut zu dünn ist](#)
 3. [Hochsensitiv: Einfach anders und trotzdem ganz normal](#)
 4. [Die 10 dümmsten Fehler kluger Leute](#)
 5. [Lieber schlampig glücklich als ordentlich gestresst](#)
 6. [Die Seele braucht Stille](#)
 7. [Entdecke das Glück des Handelns](#)
 8. [Talent-Management spezial](#)
 9. [Kluge Mädchen](#)
2. [Für Eltern hochbegabter Kinder](#)
 1. [Das Drama der Hochbegabten](#)
 2. [Jenseits der Norm – hochbegabt und hoch sensibel?](#)
 3. [Hochbegabte Kinder](#)
 4. [Achtsam mit Kindern leben](#)
 5. [Auf Schatzsuche bei unseren Kindern](#)
 6. [Das hochsensible Kind](#)
 7. [Schlagfertig auf dem Schulhof!](#)
 8. [Zaubergarten und Lieblingswiese](#)
 9. [Kinderleichte Ruherlebnisse](#)
 10. [Ganzheitliche Entspannungstechniken für Kinder](#)
 11. [Kinderängste und Schüchternheit überwinden](#)
 12. [„Wie meinst du das?“](#)
 13. [Emotionale Intelligenz für Kinder und Jugendliche](#)
 14. [Die kompetente Familie](#)
 15. [Grenzen, Nähe und Respekt](#)
 16. [Starke Mädchen – brave Mädchen. Was sie in der Schule wirklich lernen](#)
 17. [Hochbegabte Kinder klug begleiten](#)
 18. [Die Schulkatastrophe. Schüler brauchen Lernfreude statt Furcht, Zwang und Auslese](#)
 19. [Kinderjahre. Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung](#)
3. [Für Lehrer und Pädagogen](#)
 1. [Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer](#)
 2. [Handbuch Akzeleration](#)
 3. [Überspringen von Klassen](#)
 4. [Lichtblick für helle Köpfe](#)
 5. [Der Weg des selbstbestimmt Lernens \(SLB\)](#)
 6. [Das schulische Enrichment Modell SEM](#)
 7. [Begleitband zum schulischen Enrichment Modell SEM](#)
 8. [Keine Angst vorm hochbegabten Kind](#)
 9. [Kinder und Jugendliche mit Hochbegabung](#)
 10. [Wenn Schule krank macht](#)
 11. [Lehrer-Schüler-Konflikte gewaltfrei regeln](#)

4. [Für Erzieher](#)
 1. ["Kleine Menschen" - ganz groß - schon vor der Schule](#)
 2. [„Sag mir mal“](#)
5. [Für Kindergartenkinder](#)
 1. ["Irgendwie Anders"](#)
 2. [Frag mich!](#)
 3. [Ist 7 viel?](#)
 4. [Das Formenspiel](#)
 5. [Paulas Reisen](#)
 6. [Das kleine Museum](#)
 7. [Erste Wörter, berühmte Bilder](#)
6. [Für Kinder](#)
 1. ["Hilfe - ich bin hochbegabt!"](#)
 2. ["Der geheime Schlüssel zum Universum."](#)
 3. [“Zahlen, Spiralen und magische Quadrate“](#)
 4. [“Rico, Oskar und die Tieferschatten“](#)
 5. [“Rico, Oskar und das Herzgebrehc“](#)
 6. [“Der Zahlenteufel“](#)
 7. [Die Maus, das Monster und ich](#)
 8. [Albertine und das Haus der tausend Wunder](#)
 9. [Das Geheimnis des wandernden Schuhs](#)
 10. [Kinder fragen, Nobelpreisträger antworten](#)
 11. [Christian und die Zahlenkünstler](#)
 12. [Die Sache mit dem grünen Daumen. Eine Zeitreise durch die Geschichte der Botanik](#)
 13. [Scifun-City. Planen, bauen und leben im Großstadtdschungel](#)
 14. [Mensch & Co. Aufregende Geschichten von Lebewesen, die auf uns wohnen](#)
 15. [Streng geheim! Wie man Botschaften verschlüsselt und Zahlencodes knackt](#)
 16. [DonnerWetter! Sonne, Regen, Wind und Wolken - wie das Klima entsteht](#)
 17. [Wasser-Spiele. Experimente mit dem nassen Element](#)
 18. [Kraftwerk Sonne. Wie wir natürliche Energiequellen nutzen und die Umwelt schützen](#)
 19. [Die Feuerspucker. Lavaströme, Ascheregen und die Kraft der Vulkane](#)
 20. [Das Geheimnis des großen Bären. Geschichten vom Himmel und seinen Sternen.](#)
 21. [Die Kinder-Uni. Forscher erklären die Rätsel der Welt \(Reihe: Erstes - Drittes Semester\)](#)
 22. [\(R\)ECHT cool! Kinder fragen nach ihren Rechten - prominente Juristen antworten](#)
7. [Für Jugendliche](#)
 1. [“Die Nackten“](#)
 2. [„No & ich“](#)
 3. ["Boot Camp"](#)
 4. [Anne of Green Gables](#)
 5. [Die Bücherdiebin](#)
 6. [Abby Lynn \(Reihe\)](#)
 7. [Maia oder Als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf](#)
 8. [Jacobäas Traum](#)

9. [Simpel](#)
10. [PinkMuffin@BerryBlue](#)
11. [Der Hurone](#)
12. [Hexenkind](#)
13. [Hexenschwestern](#)
14. [Boston Jane \(Reihe\)](#)
15. [Der Sinn des Lebens](#)
16. [Papa, was ist ein Fremder?](#)
17. [Felix und das liebe Geld](#)
18. [Theos Reise](#)
19. [Jagd auf Zahlen und Figuren](#)
8. [Für Spezialisten \(Berater, Psychologen, Mediziner,...\)](#)
 1. [Fragen können wie Küsse schmecken](#)
 2. [Kontradiktische Beratung](#)
 3. [Die Große Welt der Freien Psychotherapie](#)
 4. [Gedanken verändern Gefühle](#)
 5. [Mich kränkt so schnell keiner!](#)
 6. [„Sie haben es doch gut gemeint“ - Depression und Familie](#)
 7. [Wenn Kinder Schicksal tragen](#)
 8. [Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter](#)
 9. [Der kleine Ärger und die große Wut](#)
 10. [Warum ich fühle, was du fühlst](#)
 11. [Die Alchemie der Gefühle](#)
 12. [Hochbegabte Kinder - Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung](#)
 13. [Hochbegabung - Schulleistung - Emotionale Intelligenz](#)
 14. [Praxis der Arbeit mit Hochbegabten](#)
 15. [Positiv lernen](#)
 16. [Anpassungsstörung und Lebenskrise](#)
 17. [Familienberatung](#)
 18. [Zeichnen, Visualisieren, Strukturieren](#)
9. [Begabungen in der Belletristik](#)
 1. [Darwins unentbehrlicher Gehilfe](#)
 2. [Das verborgene Wort](#)
 3. [Die Eleganz des Igels](#)
 4. [Die Vermessung der Welt](#)
 5. [Die Einsamkeit der Primzahlen](#)
 6. [Der französische Mathematiker](#)
 7. [Die Suche nach der letzten Zahl](#)
 8. [Fermats letzter Satz. Die abenteuerliche Geschichte eines mathematischen Rätsels](#)
 9. [Pause für Wanzka](#)
 10. [Onkel Petros und die Goldbach'sche Vermutung](#)
 11. [Höhenrausch. Die Mathematik des 20. Jahrhunderts in zwanzig Gehirnen](#)
 12. [Die Musik der Primzahlen. Auf den Spuren des größten Rätsels der Mathematik](#)
 13. [Weit weg und ganz nah](#)

Für hochbegabte Erwachsene

Brackmann, Andrea:

Ganz normal hochbegabt - Leben als hochbegabter Erwachsener

Seid schrullig und kompliziert!

Nein, leichte Lektüre ist das nicht. In einem Zug lässt sich Andrea Brackmanns neues Buch „Ganz normal hochbegabt“ kaum durchlesen. Ich kenne einige, die es immer wieder weglegen mussten, zuviel schmerzliche Erinnerung, die da auftaucht, zuviel Sorge, die eigenen Chancen verpasst zu haben. Denn die Autorin hat etwas Kluges getan. Aus der Erkenntnis heraus, dass man Hochbegabten ohnehin nicht mit wohlfeilen Ratschlägen helfen kann, lässt sie lieber die Betroffenen zu Wort kommen. Und hofft darauf, dass ihre Leser sich durch das Studium der Lebensläufe Trost und Anregungen holen. So ist es eher ein Lesebuch als ein Ratgeber geworden.

Während es heute für hochbegabte Kinder eine Fülle von Literatur und Fördermöglichkeiten gibt, sind die meisten Erwachsenen gar nicht als Hochbegabte identifiziert worden. Sie mussten mit ihren Selbstzweifeln, ihrem Gefühl, „von einem anderen Stern zu sein“, mit ihrer hohen Sensibilität, ihrer dauernden Unzufriedenheit und ihrer Zerstretheit selbst zurechtkommen. Brackmann berichtet von vielen Müttern, die für ihre hochbegabten Kinder psychologischen Rat suchten, auf die Frage aber, ob sie denn selbst hochbegabt seien, ängstlich und verwirrt reagierten. „Das kann nur von meinem Mann vererbt worden sein“, ist eine stereotype Antwort. Der Test widerlegte oft diese Vermutung.

Aber die Erkenntnis, selbst zu den 2% zu gehören, die einem IQ über 130 haben, machte die meisten nicht glücklicher, Männer ebenso wenig wie Frauen. Hochbegabte haben oft falsche Vorstellungen davon, was von ihnen erwartet wird, sie denken, dass die meisten anderen viel mehr wissen, viel mehr können oder viel Interessantes zu berichten haben als sie selbst. So findet man denn auch in diesem Buch keine glatten und gelungenen Biographien. Schon in der Kindergarten- und Schulzeit stießen viele Hochbegabte auf

Unverständnis, Ablehnung und Aggression, verzettelten sich bei der Berufswahl, schafften aber immer wieder auf wundersame Weise Prüfungen und stellten sich neuen Herausforderungen. „Neugierde“, sagt Andrea Brackmann, „ist die Konstante, die sich durch alle Lebensgeschichten zieht, ob bei der Hausfrau, dem Unternehmer oder dem Schriftsteller. Hochbegabung bedeutet von allem mehr, mehr denken, mehr wahrnehmen, mehr fühlen. Die Psychologin plädiert dafür, diese Fähigkeiten als Stärke zu sehen, auch wenn man damit manchmal aneckt. Wegtherapieren ließe sich erhöhte Sensibilität ohnehin nicht. Also: Seid kompliziert, seid empfindlich, seid anspruchsvoll! Benehmt euch ruhig mal schrullig und achtet auf eure Bedürfnisse“ So einfach ist das – und sooo kompliziert!

Kerstin Klamroth, Journalistin, Frankfurt a.M.

Rolf Sellin

Wenn die Haut zu dünn ist

Hochsensibilität – vom Manko zum Plus

Kösel Verlag 2011, 175 Seiten, 15.99 Euro

ISBN 978-3-466-30884-2

Die Vorzüge Hochsensibler, mehr und intensiver wahrzunehmen, sind zugleich die Quellen für Stress, Verletzlichkeit und Selbstzweifel. Dies liegt an einem ungünstigen Umgang mit diesen besonderen Fähigkeiten. Zentraler Punkt ist die Art der Wahrnehmung. Hochsensible, zu denen etwa jeder fünfte gehört, verlernen angesichts der Flut äußerer Reize die

Wahrnehmung des eigenen Körpers. Damit entfällt ein wichtiger Ratgeber für den angemessenen Umgang mit sich und der Welt, das „Bauchgefühl“ geht verloren. Rolf Sellin zeigt auf, wie Hochsensible durch Selbstzentrierung ihre Wahrnehmung bewusst steuern können. Sich abgrenzen, immer wieder fragen: Sind das tatsächlich meine Gefühle oder die anderer? Ziel ist die Selbstbehauptung. Das Herausfinden der eigenen Wünsche, die häufig hinter denen anderer Menschen nicht mehr spürbar sind. Wer die Stärken seiner Wesensart erkennt und einsetzen lernt, sich damit akzeptiert, kann belastende Situationen gelassener und konstruktiver meistern. Ausführliche Informationen, ein Selbsttest und etliche anregende Übungen machen diesen Ratgeber unverzichtbar für jeden Hochsensiblen, der seinen inneren Reichtum leben möchte.

Cornelia Klioba, RV SH

Birgit Trappmann-Korr

Hochsensitiv: Einfach anders und trotzdem ganz normal

Leben zwischen Hochbegabung und Reizüberflutung
VAK Verlags GmbH, 2011, ISBN 978-3-86731-060-4

Leicht lesbarer wissenschaftlicher Zugang zum Thema Hochsensibilität mit vielen Anregungen, wie sich damit leben lässt.

Arthur Freeman / Rose DeWolf

Die 10 dümmsten Fehler kluger Leute

Wie man klassischen Denkfallen entgeht

Piper, 2009, 290 Seiten, 6.95 Euro, ISBN 978-3-492-26298-9

„Ich hätte es besser wissen müssen!“ Wenn Sie diesen Stoßseufzer von sich geben, stecken Sie mittendrin. In einer der Denkfallen. Und ja: Sie hätten es besser wissen können. Angst, Ärger oder Stress sind schlechte Ratgeber, sie verführen zu spontanen Handlungen, die manch einer hinterher bereut. Doch auch der klare Verstand für sich genommen genügt nicht. Erst im Wechselspiel ermöglichen Denken und Fühlen eine verantwortungsvolle Gestaltung des eigenen Lebens. An dieser Stelle setzen die im Buch vorgestellten Methoden der Kognitiven Therapie ein. Sie spüren Fehler in unseren Denkprozessen auf, die uns große Probleme verursachen, aber bei genauerer Betrachtung leicht zu vermeiden sind. Der Schlüssel liegt darin, wie jemand über Dinge denkt. Ungünstige Denkmuster zu verändern bedeutet, die eigenen Einstellungen zu ändern und produktiver mit Problemen und Sorgen umzugehen. Das unglaublich amüsant geschriebene Buch beginnt mit einem „Fehler-Quiz“. Leidet man an der „Ja-aber-Sucht“ oder glaubt unbesehen seinen Kritikern? In gesonderten Kapiteln wird gezielt das Einüben hilfreicher Techniken trainiert. Mein Perfektionismus fühlt sich seit dem nicht mehr so wohl bei mir!

Cornelia Klioba, RV SH

Irene Becker / Jutta Meyer-Kles

Lieber schlampig glücklich als ordentlich gestresst

Wege aus der Perfektionismusfalle

Mosaik bei Goldmann, 2008, 272 Seiten, 7.95 Euro, ISBN 978-3-442-17051-7

Bei Ihnen stehen tatsächlich alle Tassen mit Henkel nach rechts im Schrank? Ihre Handtücher sind normgefaltet und nach Farben sortiert? „99% sind nicht genug“ könnte Ihre Devise sein? Willkommen im Reich der Perfektionisten! Angebrachter Perfektionismus in Ehren – aber haben Sie nicht auch den Eindruck, dass Sie sich manchmal selbst ein Bein stellen? Wenn aus Ordnung Pedanterie wird, wenn Standhaftigkeit zu Sturheit wird, ist es an der Zeit, die Weichen anders zu stellen. Die Gründe für perfektionistisches Verhalten können vielfältig sein, hohe Anforderungen der Umwelt etwa, die Überzeugung, dass nur perfekte Menschen geliebt und anerkannt werden oder mangelndes Selbstwertgefühl. Verabschieden Sie sich von übertriebenen Anforderungen und entdecken Sie ihre eigenen Ziele und Werte! Finden Sie heraus, was Ihnen gut tut. Das Buch bietet viele hilfreiche Übungen und praktische Tipps für den Weg zum neuen Ich. Der humorvolle Tonfall der Autorinnen macht das Lesen zu einem Vergnügen. Gehen Sie unperfektionistisch kleine Schritte, denn: Wie isst man einen Elefanten? Bissen für Bissen!

Cornelia Klioba, RV SH

Birgit Feliz Carrasco

Die Seele braucht Stille

Auszeit nehmen, abschalten, zur Ruhe kommen

Knaur Ratgeber Verlag 2009, 18 Euro, 127 Seiten, inklusive CD

ISBN 978-3-426-64621-2

Druck, Stress, Reizüberflutung – wer dem nichts entgegensetzen kann, ist bald ausgebrannt. Das Gespür für die Bedürfnisse des eigenen Körpers und der eigenen Seele geht verloren. Neueste neurologische Forschungen empfehlen als Gegengewicht eine tägliche Zeit der Stille. Zur Ruhe kommen und die Emotionen des Tages verarbeiten schützt vor physischen oder psychischen Erkrankungen. Dieses wunderschön gestaltete Buch legt den Schwerpunkt auf kontemplative Übungen. Leicht philosophisch angehauchte Texte lenken den Blick auf hinderliche Reaktionsmuster und Gefühlsblockaden. Die vielfältigen, gut angeleiteten Übungen sind, auch mit der beiliegenden CD, gut nachzuvollziehen. Stimmungsvolle Fotografien und Haikus, japanische Kurzgedichte, runden das Buch ab und helfen, Momente der Reflexion und des bewussten Wahrnehmens zu gestalten. Besonders gefällt mir der Ansatz, die verschiedenen Empfindungen wie Trauer, Wut oder Einsamkeit mit besonderen Übungen aufzugreifen. Es gelingt der Autorin, ihre Erkenntnisse weiterzugeben. Ein schönes, tief sinniges Buch, das ein wunderbares Geschenk (auch für sich selber!) sein kann.

Cornelia Klioba, RV SH

Hans-Werner Rückert

Entdecke das Glück des Handelns

Überwinden, was das Leben blockiert

Campus Verlag 2004, 316 Seiten, 19.90 Euro, ISBN-13: 978-3-593-37448-2

„Eigentlich müsste ich endlich einmal...“ Kommt Ihnen dieser Satz bekannt vor? Gehören Sie zu denjenigen, die sich verträdeln, verzetteln und Wichtiges aufschieben? Es ist nicht leicht, innere Blockaden zu erkennen. Vertraute Sichtweisen müssen aufgegeben werden. Wir müssen uns Ziele setzen und Leitbilder entwickeln, die uns vorwärts bringen. Was sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einer Veränderung? Wir schütteln überhöhte Anforderungen an uns selbst ab und akzeptieren uns so wie wir sind. Wir erkennen unsere Fähigkeiten und setzen sie ein. Das klingt so einfach und so schwer zu gleich! Mit diesem Buch an Ihrer Seite wird es Ihnen gelingen, Schritt für Schritt das in die Tat umzusetzen, wovon Sie träumen. Mit Hilfe vieler Fallbeispiele, Checklisten und Fragebögen kommen Sie dem inneren Schweinehund auf die Schliche. Der Diplom-Psychologe Rückert hat etliche Tricks parat, seine Leser bei der Erreichung der gesteckten Ziele zu unterstützen. Ein kompetentes, humorvolles Buch zum Dinge anders angehen. Besonders gefallen hat mir die Weisheit der Hopi-Indianer: „Wenn Du merkst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!“ Oder gehören Sie zu denen, die sich lieber eine stärkere Peitsche besorgen?

Cornelia Klioba, RV SH

Maximilian Lackner

Talent-Management spezial

Hochbegabte, Forscher, Künstler... erfolgreich führen
Gabler Verlag, 2012, ISBN 978-3-8349-2353-0

Katharina Fietze

Kluge Mädchen

Frauen entdecken ihre Hochbegabung
Orlanda Frauenverlag, 2010, ISBN 978-3-936937-74-9

Frauen entdecken ihre Hochbegabung. Autobiografische Texte, ergänzt um Hintergrundbetrachtungen zum gesellschaftlichen Umgang mit begabten Frauen. Entstanden aus einem Projekt des Stammtisches hochbegabter Frauen der DGhK Hamburg.

Für Eltern hochbegabter Kinder

Jürgen vom Scheidt

Das Drama der Hochbegabten

Zwischen Genie und Leistungsverweigerung

Kösel, 2004, 360 Seiten, 14,90 Euro

ISBN: 978-3466306350

Das Drama der Hochbegabten Zwischen Genie und Leistungsverweigerung Was haben Albert Einstein, Sigmund Freud, Jodie Foster und Osama bin Laden gemeinsam? Sie alle sind hochbegabt – wenngleich sie ihre Talente höchst unterschiedlich einsetzen.

Hochbegabt ist, wer einen IQ von mindestens 130 Punkten hat. Allein in Deutschland leben demnach ca. 2,4 Millionen Hochbegabte. Nur ein Drittel davon verwirklicht erfolgreich seine Fähigkeiten und schafft den Sprung in die Spitze von Politik und Wirtschaft, wird Bestsellerautor oder Hochleistungssportler.

Der weitaus größeren Gruppe ist die eigene Hochbegabung gar nicht bewusst: Als »latente Talente« haben sie sich im Leben zwar vergleichsweise gut eingerichtet, fristen aber dennoch ein eher unauffälliges Dasein. Oder sie verweigern geradezu Leistung und benutzen ihre Talente dazu, keinen Erfolg zu haben oder sie kriminell einzusetzen. Manchen dieser »Underachiever« gelingt es zumindest, als Spätentwickler Karriere zu machen.

Dieses Sachbuch beleuchtet das breite Spektrum der Hochbegabung und hilft allen (möglicherweise) Hochbegabten, die bisher verborgenen Potenziale zu erkennen, anzunehmen und zu verwirklichen

Andrea Brackmann

Jenseits der Norm – hochbegabt und hoch sensibel?

Die seelischen und sozialen Aspekte der Hochbegabung bei Kindern und Erwachsenen

Klett-Cotta, 2007, 22.90 Euro

ISBN 978-3-608-89014-3

Besserwisser, Klugscheißer – selten ist die Reaktion auf Hochbegabte schmeichelhaft. Daher ist ein fundiertes Buch zum Thema umso wichtiger. Andrea Brackmann ermöglicht auf unnachahmliche Weise einen Einblick in das emotionale Erleben und die sozialen Beziehungen Hochbegabter. Diese weisen in einem oder mehreren Bereichen weit überdurchschnittliche Fähigkeiten auf. Sie nehmen mehr wahr, haben eine höhere Geschwindigkeit in der Verarbeitung von Informationen und besitzen meist eine stark ausgeprägte Sensibilität. Hochbegabte ecken oft an, sie hinterfragen Vieles, ihre starken Emotionen können irritieren, ihr schnelles Denken stößt manchen vor den Kopf. Meist schon im Kindergarten erleben sie ihr „Anders-Sein“. Sie passen selten in die Vorstellungen von altersgerechtem Verhalten. Das Buch zeigt, wie in diesen sozialen Spannungen seelische Störungen entstehen können und welches therapeutische Vorgehen geeignet ist. Es vermittelt ein tiefes und differenziertes Verständnis für hochbegabte Menschen. Ich hoffe sehr, dass es

dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen und die Begabten als das wahrzunehmen, was sie sind: Menschen wie du und ich.

Cornelia Klioba, RV SH

James T. Webb

Hochbegabte Kinder

Das große Handbuch für Eltern
Verlag Hans Huber, 2012, ISBN 978-3-456-85157-0

Nils Altner

Achtsam mit Kindern leben

Wie wir uns die Freude am Lernen erhalten

Kösel Verlag, 2009, ISBN 978-3-466-30782-1

Es gibt etwas, das wir unser ganzes Leben lang tun (sollten): Lernen. Je selbstbestimmter dies stattfindet, desto leichter fällt es uns. Freude am Lernen entsteht oft in Verbindung mit Menschen, die uns gut tun. Sie haben uns das Gefühl vermittelt, dass unsere Interessen wichtig und spannend sind. Sie haben unsere Fragen ernst genommen und beantwortet. Eltern betrachten Lernen häufig überwiegend als Pflicht. Natürlich gehört das Erfüllen von Pflichten zum Lernprozess dazu. Für ein glückliches Leben benötigen Kinder im gleichen Maße die Kultivierung der persönlichen Interessen, der kreativen Fragen und Ideen. Gefühle, Geist und soziale Bindungen müssen in eine Balance gebracht werden. Lernräume zu schaffen, in denen Kinder ihr Wesen und ihre Gaben entfalten können, ist nicht einfach. Am besten gelingt es Erwachsenen, die bei sich selber beginnen, die Freude am Lernen wieder zu entdecken. Nils Altner schärft den Blick für die Zusammenhänge. Er stellt darüber hinaus immer wieder Denkanstöße in Form von kleinen Übungen in den Raum. Wer seinen Kindern den Weg zu sich selbst öffnen möchte, findet in diesem Buch die Informationen und Ermutigungen, die er dafür braucht.

Cornelia Klioba, RV SH

Jirina Prekop / Gerald Hüther

Auf Schatzsuche bei unseren Kindern

Ein Entdeckungsbuch für neugierige Eltern und Erzieher

Kösel-Verlag 2006, 150 Seiten, ISBN 978-3-466-30730-2, 16.95 Euro

Eine Psychologin und ein Hirnforscher sich zusammen tun, um über das Wachsen und Gedeihen von Kindern nachzudenken. Sie tun dies mit Leidenschaft, Anteilnahme und tiefem

Verständnis. Dem Trend, Kinder als programmierbare Maschinen zu betrachten, setzen sie die liebevolle Ermutigung und das Vertrauen in die Stärken der Kinder entgegen. Mit emotionalen Szenen lenken die Autoren den Blick auf etliche Bereiche, in denen es für Eltern und Erzieher über die eigenen Kompetenzen und blinden Flecke nachzudenken gilt. An die Kinder kann nur das weitergegeben werden, was selber gelernt und im Gehirn verankert wurde. Damit dieser Prozess beim Lesen auch in Gang kommt, enthält das Buch nicht nur den Appell an die Gefühlsebene, sondern wunderbar verständliche Erklärungen aus wissenschaftlicher Sicht. Begeben wir uns also auf Schatzsuche bei unseren Kindern. Schenken wir ihnen die Erfahrung, dass es auf ihr eigenes Fühlen und Handeln ankommt. Geben wir ihnen Raum zum Gestalten. Lassen wir sie das Gefühl eigener Bedeutsamkeit spüren, damit sie auf andere Menschen und auf das Leben zugehen können. Ein Buch für wissbegierige Entdecker!

Cornelia Klioba, RV SH

Elaine N. Aron

Das hochsensible Kind

Seine besonderen Schwächen und Bedürfnisse

mvgVerlag, 2008, 485 Seiten, 19.90 Euro, ISBN 978-3-636-06356-4

Sensible Menschen haben es nicht leicht. Ihre Antennen sind überall. Visuelle Eindrücke, Gerüche und Berührungen überfluten sie mit hoher Intensität. Spannungen im sozialen Umfeld und verborgene Erwartungen ihrer Bezugspersonen sind ihnen Last und Auftrag zugleich. Etwa 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung gehören dazu. Der negative Blick vieler Pädagogen ordnet hochsensible Kinder schnell unter den Stichworten schüchtern, nervös, dem Alltag nicht gewachsen ein. Übersehen wird, dass sich hinter diesem Stempel sehr einfühlsame Kinder verbergen können, die mit ihrer Tiefgründigkeit, ihrem oft vorhandenen Sinn für Humor und ihrer Fähigkeit zur Freude über kleine Dinge eine Bereicherung sein können. Verstehen und unterstützend handeln sind die Schwerpunkte des Buches. Manchmal etwas zu ausufernd schildert Elaine Aron, wie sich Sensibilität bemerkbar macht. Neue Situationen und der Umgang mit der oft ausgeprägten Emotionalität stellen eine große Herausforderung dar. Die Anregungen zur Erziehung und Begleitung sensibler Kinder und junger Erwachsener sind hier eine echte Hilfe. Fragebögen und Tipps für Eltern und Lehrer runden das empfehlenswerte Buch ab.

Cornelia Klioba, RV SH

Matthias Pöhm

Schlagfertig auf dem Schulhof!

Wie man Großmäulern clever Paroli bietet

mvgVerlag, 2008, ISBN 978-3-635-06358-8

„Du bist ein Pickelgesicht.“ - „Gute Augen, Mann!“ Wer hätte bei miesen Angriffen nicht gerne eine solche Antwort zur Hand? Insbesondere dann, wenn der morgendliche Blick in den Spiegel wieder einmal kein Anlass zur Freude ist? Zum Glück gibt es etliche wirkungsvolle Strategien, die man erlernen kann. Ob der Angriff wegen einer Behinderung erfolgt, ob Lehrer sich im Ton vergreifen, oder ob es sich um Gewalt von Größeren und Älteren handelt, Matthias Pöhm analysiert die Situation und zeigt, wie man sich wehrt. Sich zu rechtfertigen ist nicht angebracht, wer dies tut, steht nicht zu sich selbst. Sinnvoller ist es, sich einige wenige Strategien herauszunehmen und sie zu üben, das aber richtig! Um in einer echten Situation unter Stress schnell reagieren zu können, müssen die Antworten sitzen. Entscheidend ist die Körperhaltung, daher gibt es auch hier wichtige Tipps. Viel hängt vom persönlichen Mut ab. Sich zu trauen, für sich einzutreten, nimmt den Verbalattacken oft die Spitze. Wer Regeln in Frage stellt, wer selber gefundene Regeln für wertvoller erachtet als vorgegebene, wird sich selbstsicher verteidigen können. Ein Mutmach-Buch nicht nur für Kinder.

Cornelia Klioba, RV SH

Elke Fuhrmann-Wönkhaus

Zaubergarten und Lieblingswiese

Entspannung für Kinder

Humboldt 2009, 100 Seiten, mit CD, 12.90 Euro

ISBN 978-3-86910-606-9

Aus meiner Kindheit kenne ich es noch: das Gefühl der völligen Entspannung. Mit warmen, schweren Gliedern am Strand in der Sonne liegen, die Augen geschlossen, in befreiender Versunkenheit. Diese mentale Fähigkeit des Loslassens, eine wichtige Voraussetzung für Konzentration, ist bei heutigen Kindern selten anzutreffen. Stress entsteht im Kopf und hat viel mit eigenen Erfahrungen zu tun. Dieses Buch gibt Eltern eine Anleitung an die Hand, mit ihren Kindern Ruhe zu erleben. Die Sinne anregen und sich die inneren Stärken bewusst machen, gehört dazu. Elemente des autogenen Trainings und Memo-Training sind kindgerecht in Entspannungsgeschichten zum Vorlesen oder auf CD übersetzt. Die Autorin gibt klare Hinweise für die Arbeit mit dem Buch. Wie schaffe ich eine positive Atmosphäre? Worauf achte ich? Wie komme ich selbst zur Ruhe? Entschleunigen Sie also den Alltag Ihrer Kinder! Helfen Sie ihnen, sich besser zu konzentrieren, ausgeglichen und selbstbewusst zu sein. Nur ein kleiner Schritt – und Ihr Kind ist „ganz entspannt im Wunderland“.

Cornelia Klioba, RV SH

Andrea Erkert

Kinderleichte Ruherlebnisse

Ruheispiele / Fantasiereisen / Streichelmassagen

Ökotopia Verlag 2009, 16.90 Euro, 110 Seiten,

ISBN 978-3-86702-082-4

Ruhe als genussvolles Einlassen auf sich selbst muss in der heutigen, reizüberfluteten Zeit erst wieder erlernt werden. Bei Kindern erleichtern Spiele und fantasievolle Geschichten den Zugang zu Entspannungsübungen. Die in diesem Buch vorgestellten Übungen sind Themen wie „Wald und Wiese“ oder „Weltall“ zugeordnet. Die Spiele sind für Vor- und Grundschulkindern geeignet. Sie helfen, den eigenen Körper bewusst wahrzunehmen, achtsam zu sein und Kreativität zu entwickeln. Wann haben Sie das letzte Mal auf einer Wiese gelegen und Ihre Umgebung nur mit den Händen erforscht? Oder mit verbundenen Augen einer anderen Person in die Jacke geholfen? Andrea Erkert gibt viele Anregungen, alle Sinne auf lustvolle Weise wieder zu entdecken und zu trainieren. Erzieherinnen und Lehrkräfte finden Vorschläge für Begrüßungs- und Abschiedsrituale, die einen entspannten Einstieg ermöglichen und Strukturen schaffen. Praxistaugliche Hinweise zur Gestaltung von Entspannungsräumen, der Auswahl von Musik oder der Rolle der Spielleitung runden das Buch ab.

Sehr ansprechende, kindgerechte Umsetzung des Themas mit liebevollen Illustrationen!

Cornelia Klioba, RV SH

Ursula Salbert

Ganzheitliche Entspannungstechniken für Kinder

Yoga / Progressive Muskelentspannung / Autogenes Training

Ökotopia Verlag 2006, 16.90 Euro, 140 Seiten,

ISBN 978-3-936286-90-8

Viel zu oft haben bereits Kinder einen durchgeplanten, übervollen Tagesablauf. Eine Aktion jagt die andere, wichtige Erholungszeiten fehlen. Erst in einer Atmosphäre der Ruhe und Stille wird sich das Kind seiner selbst bewusst und verarbeitet seine Erlebnisse. Alle oben genannten Entspannungstechniken unterstützen dies. Die Autorin gibt neben einer anschaulichen Einführung in die Grundlagen genaue Anleitungen zur Durchführung der kindgerecht gestalteten Übungen. Illustrationen erleichtern die Umsetzung. Verbunden sind die Übungen mit Entspannungsgeschichten oder lustigen Spielen. Wer die Gorilla-Atmung geübt hat, kann anschließend mit Kater Kuschel auf der Lauer liegen. Für alle, die mit Kindergruppen arbeiten, bietet das Buch Planungshilfen. Ob Einzelübung oder wöchentliche Entspannungsstunde, erprobte Praxistipps erleichtern die Vorbereitung und Umsetzung. Nur der Wechsel von Bewegung zu Ruhe lässt die Kinder ihre Mitte finden. Bewegungserfahrungen und bewusst wahrgenommenen Gefühle stärken die Eigenwahrnehmung. Mit diesem ausgezeichnet zusammengestellten Buch kann die Entwicklung von Kindern positiv angeregt werden.

Cornelia Klioba, RV SH

Barbara G. Markway / Gregory P. Markway

Kinderängste und Schüchternheit überwinden

Ein Praxisratgeber für Eltern

Beltz Verlag 2007, 235 Seiten, 14.90 Euro, ISBN 978-3-407-22892-5

„Ist das ansteckend, was das Kind da hat?“ fragte mich eine andere Mutter mit Blick auf die rissigen roten Wangen meiner fünfjährigen Tochter. In diesem Moment habe ich begriffen, dass an Neurodermitis erkrankte Kinder nicht nur den Juckreiz ertragen, sondern auch in sozialen Kontakten zusätzliche Belastungen hinnehmen müssen. Manches Kind entwickelt in solchen Situationen soziale Ängste. Dahinter verbirgt sich die Erwartung oder Besorgnis, auf irgendeine Weise beurteilt oder missbilligt zu werden, unabhängig davon, ob es tatsächlich so ist. Alltägliches wie das Umkleiden für den Sportunterricht kann dann massive Ängste auslösen. Dieses Buch hilft zunächst, das Verhalten eines Kindes einzuordnen. Eltern finden Bausteine für ihre Erziehungsarbeit, die ihnen helfen, das Kind mit seinen Gefühlen zu akzeptieren und herauszufinden, welches Maß an Unterstützung es benötigt. Hilfreiche Techniken werden vorgestellt. Dabei erleichtern Fallbeispiele das Verständnis. Besonders warmherzig geschrieben sind die Abschnitte zum sozialen Lernen von Kindern. Die Autorin zeigt hohes Einfühlungsvermögen und kann ihre Ansätze gut weitergeben. So habe ich die Hoffnung, dass aufmerksame Eltern viel von ihr lernen können. Ein Mut-mach-Buch!

Cornelia Klioba, RV SH

Martine F. Delfos

„Wie meinst du das?“

Gesprächsführung mit Jugendlichen (13-18 Jahre)

Beltz Verlag, 2007, 16.90 Euro,

ISBN 978-3-407-22181-0

Gerade in dem Alter, in dem der Kontakt zwischen Jugendlichen und Erwachsenen wichtig ist, erscheint er manchmal kaum möglich. Die Heranwachsenden haben ein feines Gespür dafür, ob der Dialog echt ist, ob es ein wechselseitiger Austausch ist, bei dem sie im Mittelpunkt stehen und Gehör finden. „Reden mit Erwachsenen, da braucht man nicht zuhören, da geht es nur um sie.“ Die Autorin zeigt uns, wie wir diesem vernichtenden Urteil entgehen. Neben grundlegenden Aussagen über die Entwicklungen und Veränderungen in der Pubertät stehen immer auch Gedanken über soziale Prozesse und ihren Einfluss. Wie aber sprechen wir nun mit den Jugendlichen? Auf sehr anschauliche Weise werden die Grundlagen einer offenen Gesprächsführung vermittelt. Beispiele machen klar, worauf es ankommt. Wer von der Sachkenntnis seines Gesprächspartners ausgeht, kann mit den richtigen Fragen viel von ihm erfahren. Diese Einladung sich mitzuteilen, das Interesse und die Akzeptanz, die sich darin äußern, sind der halbe Weg. Ein strukturierter Aufbau und übersichtliche

Zusammenfassungen sowie Übungen zur Kommunikation machen dieses hilfreiche Buch unverzichtbar für alle, die viel mit Heranwachsenden zu tun haben.

Cornelia Klioba, RV SH

Linda Lantieri / Daniel Goleman

Emotionale Intelligenz für Kinder und Jugendliche

Ein Übungsprogramm, um innere Stärke aufzubauen

Goldmann Arkana 2009, 215 Seiten, mit CD, 17.95 Euro

ISBN 978-3-442-33828-3

Soziales und emotionales Lernen beeinflusst die Kompetenz, mit herausfordernden Situationen besser umgehen zu können. Dazu gehört eine gute Steuerung der eigenen Aufmerksamkeit und der emotionalen Impulse. Dies kann genauso trainiert werden, wie eine Sportart oder ein Musikinstrument. Innere Ruhe beruht auf einer verbesserten Selbstwahrnehmung. Die im Buch vorgestellten Übungen setzen hier an. Eine ausgewogene Zusammenstellung altersgerechter Entspannungsübungen hilft den Kindern, ihre Aufmerksamkeit und Konzentration zu erhöhen. Die Bezugspersonen finden verständliche Erklärungen und ausführliche Anleitungen zur Umsetzung. Manchem mag sich der Zusammenhang zwischen den einfachen Inhalten zur Grundsteinlegung wichtiger Lebenskompetenzen nicht gleich erschließen. Studien bestätigen indes die hohe Wirksamkeit solcher Programme. Ein besserer Umgang mit belastenden Gefühlen, eine höhere Sensibilität für die Gefühle anderer und ein gutes Beziehungsmanagement sind lohnende Ziele. Folgen Sie bitte dem Rat der Autoren und beginnen Sie bei sich. Nur was man sich selber angeeignet hat, kann man weitergeben.

Cornelia Klioba, RV SH

Jesper Juul

Die kompetente Familie

Neue Wege in die Erziehung

Kösel-Verlag 2008, 14.95 Euro, ISBN 978-3-466-30752-4

Was ist eine Familie? Früher wäre die Antwort recht einfach gewesen: Der Vater arbeitet, die Mutter versorgt alle, die Kinder gehorchen. Diese Antwort wird unserem veränderten Wissen um die Bedürfnisse des Einzelnen nicht mehr gerecht. Der Blick richtet sich heute auf die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Liebe zueinander genügt nicht, es braucht die Bereitschaft, Konflikte anzunehmen und Schuldzuweisungen durch die Übernahme von Verantwortung zu ersetzen. Ehrlichkeit, Lust am Leben und Ausprobieren ohne Furcht vor Fehlern können eine Familie tragen. An der Authentizität der Eltern können

die Kinder wachsen. Jesper Juul entwickelte in seiner Arbeit als Familientherapeut einen handlungsorientierten Ansatz. Warmherzig stellt er die Grundlagen in diesem Buch vor. Partnerschaftlich bezieht er den Leser in seine Überlegungen mit ein, lässt ihn an Beispielen verstehen. Ob Querelen bei Tisch oder mangelnde Mithilfe im Haushalt – von seinem Standpunkt aus gewinnt man überraschende Einsichten für eine Neuorientierung. Dieses leicht lesbare, aber nie oberflächliche Buch stärkt die Kompetenz der Eltern. Unbedingt zu empfehlen, genauso wie die zugehörige Internetseite www.familylab.de, die viele Anregungen bereithält.

Cornelia Klioba, RV SH

Jesper Juul

Grenzen, Nähe und Respekt

*Rowohlt, 2009, 96 S., 7,95 EUR
ISBN 978-3-499-62534-3*

Jesper Juuls Konzept von der «gleichwürdigen» Familie wurde durch seinen pädagogischen Bestseller «Das kompetente Kind» international bekannt. Im vorliegenden Buch geht es Juul um die heißen Quellen aller Familiendynamik: um Konflikte und ihre besondere Bedeutung für Familie und Erziehung.

«Konflikte zwischen Kindern und Eltern sind keine Anzeichen dafür, dass die Eltern ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, sondern dienen dazu, dass beide Seiten etwas lernen. Die Verantwortung für die Konflikte aber übernehmen in einer gesunden Familie die Eltern. Den Kindern die Schuld zu geben ist verantwortungslos und führt nur zu neuen, noch destruktiveren Konflikten.» (Quelle: www.rororo.de)

Juul plädiert dafür, Konflikte als Lernprozesse aufzufassen, in denen die Beteiligten lernen, gemeinsam ihre Grenzen auszuhandeln, um so zu einem verantwortungsbewussten Miteinander zu gelangen.

Peggy Orenstein

Starke Mädchen – brave Mädchen. Was sie in der Schule wirklich lernen

Fischer Taschenbuch Verlag, 2000, nur noch antiquarisch erhältlich

Peggy Orenstein ist ein Jahr lang noch einmal in die achte Klasse gegangen, um herauszufinden, warum aufgeweckte, intelligente Mädchen in ihren schulischen Leistungen nachlassen und ein negatives Selbstbild entwickeln. Ein wichtiges Buch für Eltern, LehrerInnen und für alle, die wollen, dass die Schule den Mädchen die gleichen Chancen einräumt wie Jungen. (Klappentext)

Dietrich Arnold /Franzis Preckel

Hochbegabte Kinder klug begleiten

Beltz, 2011

Ein Handbuch für Eltern basierend auf dem KLIKK-Elterntraining (Kommunikations- und Lösungsstrategien für die Interaktion mit klugen Kindern) in drei Teilen: Erkennen von Hochbegabung – Unterstützung und Förderung hochbegabter Kinder – Praktische Ideen für den Familien- und Schulalltag. Viele konkrete Beispiele und Tipps.

Kurt Singer

Die Schulkatastrophe. Schüler brauchen Lernfreude statt Furcht, Zwang und Auslese

Beltz Verlag, 2009, ISBN 978-3-407-85880-1

Nach PISA, G8 und immer neuen »Reformen« zieht dieses Buch nüchtern Bilanz und stellt fest, was fast alle Eltern und Kinder täglich zu spüren bekommen: an unseren Schulen ist in den letzten Jahren vieles schlimmer statt besser geworden! Der Autor zählt elementare Fehler im Schulsystem auf und zeigt konkret, wie man sie beheben kann. Seine Vorschläge, gerichtet an Eltern und Lehrer, wollen eine Schule, in die Kinder gerne gehen und in der sie angstfrei und erfolgreich lernen. Zehn Jahre nach seinem viel beachteten Buch »Die Würde des Schülers ist antastbar« hat der erfahrene Pädagoge und Psychologe Kurt Singer eine Fülle von Vorschlägen für die anstehenden Probleme erarbeitet: ob Schulmüdigkeit der Kinder (und Lehrer!), ein sich ausbreitender Nachhilfemarkt oder sinnloser Unterricht. Wie alle Kinder weiterkommen und wieder in den Mittelpunkt des Schulgeschehens gerückt werden können – das ist das Anliegen dieses Buches.

(Quelle: www.beltz.de)

Remo H. Largo

Kinderjahre. Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung

Piper, 2009, 18. Aufl., ISBN 9783492232180

Kernstück dieses für mich sehr wichtigen Buches ist das Fit-Konzept des Schweizer Kinderarztes Remo H. Largo, das eine Übereinstimmung in den Bereichen «Geborgenheit», «soziale Anerkennung» und «Entwicklung und Lernen» an. Gelingt dies, fühlt sich das Kind wohl, ist interessiert an seiner Umwelt und entwickelt ein gutes Selbstwertgefühl. Gerade für hochbegabte Kinder (und ihre Eltern) ist es wohlthuend zu erfahren, dass die Entwicklung der Kinder in den unterschiedlichen Feldern sehr unterschiedlich verlaufen kann und dies für alle Kinder "normal" ist. In diesem Buch gibt der Autor Einsichten in die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Teenager.

Siehe auch: <http://conflux.dghk.de/home/marktplatz/best-practices/uebereinstimmung-von-hochbegabtem-kind-und-umwelt-das-zuercher-fit-konzept>

Kerstin Brausewetter, RV Nds./HB

Für Lehrer und Pädagogen

James T. Webb/Elizabeth A. Meckstroth/Stephanie S. Tolan

Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, ihre Lehrer

Verlag Hans Huber, 2002

SENG-Trainingsprogramm aus den USA - „[Supporting the emotional needs of the gifted](#)“. Zehn Lektionen über das sinnvolle Begleiten hochbegabter Kinder. Viele Alltagsfragen werden aufgegriffen, gute Hinweise zum Einleiten von Veränderungen.

Annette Heinbokel

Handbuch Akzeleration

Was Hochbegabten nützt

LIT Verlag, 2009

Akzeleration und Enrichment sind die Methoden der Förderung für Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen. Sie schließen sich nicht aus, sie ergänzen sich. Zur Akzeleration gehören die frühe Einschulung, das Überspringen von Klassen und das Frühstudium. Richtig angewendet ist Akzeleration nicht nur einfach, es ist auch die effektivste Methode, Hochbegabten angemessene Lernangebote zu machen. Sie ist dennoch nicht immer für alle Hochbegabten geeignet. Es gehört zu den Aufgaben von Schule, damit richtig umzugehen. Der Anhang enthält Hilfen für die Entscheidung. (Verlagstext)

Annette Heinbokel

Überspringen von Klassen

LIT Verlag, 2001

Hochbegabte Kinder fühlen sich vom normalen Schulstoff häufig unterfordert. Zu den Möglichkeiten, dieser Unterforderung zu begegnen, gehört das Überspringen von Klassen. Erwachsene haben allerdings große Sorge, die Schülerinnen und Schüler könnten sowohl durch das Aufholen des Stoffes als auch durch den Umgang mit Älteren überfordert werden. Für diese Untersuchung wurden die Erfahrungen niedersächsischer Grundschulen und Gymnasien ausgewertet. Auch Eltern von Kindern, die eine Klasse übersprangen, wurden befragt, außerdem wurden Mädchen und Jungen, die in der Grundschule sprangen und im Gymnasium sind, interviewt. Im theoretischen Teil werden die wenigen deutschen Untersuchungen zum Überspringen von Klassen und die 60jährigen Erfahrungen in den USA mit verschiedenen Formen von Akzeleration vorgestellt. Fazit: Wenn das richtige Kind im richtigen Moment springt und durch das Elternhaus und die Schule angemessen unterstützt wird, geht es ihm danach sowohl in bezug auf die intellektuellen Anforderungen als auch sein emotionales Befinden besser als vorher. (Verlagstext)

Joelle Huser

Lichtblick für helle Köpfe

Ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von hohen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 2001, überarbeitete Neuauflage ist verfügbar: Brigg Pädagogik Verlag, 2011

Das ultimative Buch zum Verständnis hochbegabter Schüler. Umfassender Überblick über Möglichkeiten der Begabungsförderung. Mit neuem Beobachtungsbogen (BB) und Übersetzung der Beobachtungsbogen in 7 Sprachen.

George T. Betts/Jolene K. Kercher

Der Weg des selbstbestimmt Lernens (SLB)

Auf dem Weg zum autonomen Leben

LIT Verlag, 2008, ISBN 978-3-8258-0023-9

Joseph S. Renzulli/Sally M. Reis

Das schulische Enrichment Modell SEM

Begabungsförderung ohne Elitebildung

Sauerländer, 2001

Joseph S. Renzulli/Sally M. Reis/Ulrike Stednitz

Begleitband zum schulischen Enrichment Modell SEM

Trainingsaktivitäten, Vorlagen, Unterrichtsmaterialien

Sauerländer, 2001

Katrin Uhrlau (Hrsg.)

Keine Angst vorm hochbegabten Kind

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2004

13 Berichte aus Praxis und Forschung. Themenband zur Pädagogischen Woche 2003 der Universität Oldenburg. Sehr empfehlenswerte Sammlung.

Helga Simchen

Kinder und Jugendliche mit Hochbegabung

Erkennen, stärken, fördern - damit Begabung zum Erfolg führt

Kohlhammer, 2005, ISBN 3-17-018735-X

Schulversagen trotz hoher Intelligenz kombiniert mit Verhaltensauffälligkeiten und geringem Selbstvertrauen - was sind die Ursachen dafür? Dieses Buch gibt Antworten und zeigt, wie betroffenen Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann. (Klappentext des Verlages)

Schwerpunkt des Buches: Entwicklungsverzögerungen und psychische Auffälligkeiten erkennen und gegensteuern. Zahlreiche Praxisbeispiele.

Kurt Singer

Wenn Schule krank macht

Beltz, 2000

...wie macht sie gesund und lernbereit? Starkes Plädoyer zum Einmischen bei krank machenden Situationen und Beziehungen im Bereich Schule. Viele Ideen für veränderndes Verhalten. Immer noch aktuell!

Kurt Singer

Lehrer-Schüler-Konflikte gewaltfrei regeln

Beltz, 1996

„Erziehungsschwierigkeiten“ und Unterrichtsstörungen als Beziehungs-Schwierigkeiten bearbeiten. Regt zum nachdenken an und macht Mut, Prozesse zu wagen, die vom Verständigungsprinzip getragen werden.

Für Erzieher

Christiana Krüger (Hrsg)

"Kleine Menschen" - ganz groß - schon vor der Schule

Wege zur frühen Begabungsförderung für Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen

Monsenstein & Vannerdat, 2003

Verschiedene Fachaufsätze und Praxisbeispiele bieten einen guten Überblick über hochbegabte Kinder im Vorschulalter.

Martine Delfos

„Sag mir mal“

Gesprächsführung mit Kindern (4-12)

Beltz, 2008

Was verstehen Kinder in welchem Alter? Wie bekommen Sie Antworten, die das wirkliche Erleben und die Bedürfnisse der Kinder deutlich machen? Was ist der richtige Gesprächsrahmen? Welchen Antworten können Sie Vertrauen schenken? Die Psychologin und Kindertherapeutin M. Delfos beschreibt Möglichkeiten, wie wir mit Kindern offene Fragegespräche führen können. Im Vordergrund steht, dass wir die Meinung der Kinder wirklich erfahren und Zugang zu ihrem Erleben finden. Wie kommen unsere Fragen bei den Kindern an, welche Antworten dürfen wir erwarten? Die Gesprächstechniken richten sich nach dem jeweiligen Alter des Kindes und der Gesprächsabsicht. Ein praxisnahes Buch für Eltern und alle, die mit Kindern arbeiten. Das Buch von Martine Delfos zielt in erster Linie darauf, mit Kindern offene Fragegespräche zu führen, Kinder mit der Absicht zu interviewen, ihre Meinung wirklich zu erfahren, ihr Erleben und ihre Bedürfnisse hörbar zu machen. Dabei unterscheiden sich die Bedingungen für eine Gesprächsführung je nach Lebensalter, so dass das hier beschriebene Modell für Gesprächsführung altersgemäß aufgebaut ist und zwischen unterschiedlichen Altersspannen differenziert. (Verlagsinfo)

[Leseprobe](#)

Für Kindergartenkinder

Cave, Kathrin/Riddell, Chris:

"Irgendwie Anders"

Ein Bilderbuch ,it Unesco-Prämierung für die Jüngsten, das sich mit Anderssein und Ausgrenzung beschäftigt. Mit hohem Wiedererkennungswert.

Oetinger 1994, 28 Seiten, 12 Euro, ISBN 3-7891-6352-X

Da steht es, dieses kleine graublau Wesen mit den großen traurigen Augen und möchte so gerne dazugehören. „Tut uns leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ sind die immer gleichen Abwehrsprüche. So zieht sich Irgendwie Anders einsam in sein Haus zurück. Doch eines Tages steht das Etwas vor der Tür. Es ist völlig verschieden und doch genauso – nämlich irgendwie anders. Ausgrenzung ist überall dort, wo Menschen aufeinander treffen, ein Thema. Da ißt jemand so merkwürdige Sachen, trägt nicht die „richtigen“ Kleider oder darf manches nicht. Das genügt. Ich gehöre zu denen, die dies nicht hinnehmen wollen. Dieses bezaubernde, anrührende Kinderbuch zeigt, wie es im Inneren der Ausgegrenzten aussieht. Es ermöglicht Kindergarten- und Grundschulkindern, über Situationen wie diese zu sprechen, ja, sie überhaupt erst in Worte zu fassen. Auch Irgendwie Anders muss erst lernen, das Etwas zu akzeptieren, bevor er in ihm einen Freund findet. Gelebte Toleranz als Vorbild. Ein wunderbares Trost- und Nachdenkbuch. Übrigens: Der Oetinger-Verlag bietet zu diesem Buch ebenso empfehlenswertes Begleitmaterial an.

Cornelia Klioba , RV SH

Antje Damm

Frag mich!

Moritz Verlag, 2009

"Was kannst du Besonderes mit deinen Händen machen?" - "Wen möchtest du niemals küssen?" - "Woran erkennst du, dass du größer wirst?" - 108 Fragen, die Kinder zu Wort kommen lassen. Wunderbar gestaltete Doppelseiten aus Fragen und anregenden Illustrationen dazu. Ein Buch zum Philosophieren mit Kindern. Auch schon mit den ganz Kleinen.

Antje Damm

Ist 7 viel?

44 Fragen für viele Antworten

Moritz Verlag

"Ist jeder schön?" - "Sind Schnecken manchmal traurig?" - "Wer bestimmt, wann wir leben?" - Das zweite zauberhafte Buch der Autorin - mit neuen Frage-Bild-Kombinationen. Eine Quelle für Große und Kleine, die neugierig darauf sind, im Gespräch mehr übereinander zu erfahren.

Anthony Browne

Das Formenspiel

Lappan Verlag (vergriffen)

Der Museumsbesuch, den die Mutter an ihrem Geburtstag für die ganze Familie plant, steht unter keinem guten Vorzeichen. Schließlich kommt ein wichtiges Fußballspiel im Fernsehen, das sich Papa und George viel lieber ansehen würden als irgendwelche langweiligen Bilder. So entspinnt sich bereits vor dem ersten Objekt, einer modernen Plastik im Stil von Henry Moore, folgender Dialog zwischen den Eltern: „Was in aller Welt soll das denn sein?“, fragte Papa. „Das soll eine Mutter mit Kind sein“, sagte Mama. „Und warum ist es das dann nicht?“, brummte Papa. Papa entlarvt sich als totaler Banause, der permanent blöde Witze erzählt, und damit nicht einmal den gelangweilten George aufheitert. Der wiederum zieht sich sofort den Ärger eines Aufsehers zu, als er sich gegen ein Bild lehnt. Nein, wie unser Ich-Erzähler feststellen muss, der Museumsbesuch fing wirklich nicht sehr gut an. Aber nun ist dieses Museum nicht irgendein Museum sondern die TATE in London und der kleine Junge ist der englische Künstler und Bilderbuchillustrator Anthony Browne. Er hört genau zu, was die Mutter zu all diesen Gemälden zu erzählen hat und lässt sich – wie übrigens nach kurzer Zeit auch Vater und Bruder – in den Bann der Bilder ziehen.

Paul Maar

Paulas Reisen

Tulipan Verlag ISBN: 978-3-939944-04-1

Die kleine Paula geht auf eine Traumreise durch fantastische Welten, in denen strenge Gesetze herrschen: So wird sie im bunten Land der Kreise sofort von der Kugelpolizei ergriffen und der kugelrunden Landschaft angepasst. Es gelingt ihr zwar zu fliehen, doch auch den Bewohnern des Tausend-Ecken-Landes passt sie überhaupt nicht ins Konzept. Ebenso ergeht es ihr im Land der roten Töne und im Land Kopfunter. Aber zum Glück findet Paula stets einen Ausweg und landet endlich im Land der weichen Betten, in dem Daunendeck und Kuschkissen friedlich regieren ... Ein fantastisches Bilderbuch mit schwungvollen Versen von Paul Maar über Toleranz und Mut zum Anderssein. Eva Muggenthaler hat dazu fantasievolle Bilder mit vielen witzigen Details geschaffen. (Verlagstext)

Alain Le Saux/Grégoire Solotareff (Hrsg.)

Das kleine Museum

Moritzverlag, ISBN 978-3-89565-150-2

Ein Kompendium der Kunst, von Adler bis Zylinder alphabetisch geordnet: 149 Begriffe, dazu 149 Ausschnitte aus Gemälden großer Meister der Klassik und der Moderne, versammelt dieses umfangreiche kleine Museum "ebenso einfach wie verblüffend" (Neue Zürcher Zeitung) und verlockt auf unwiderstehliche Weise immer wieder zum Blättern, zum Nachschlagen und zu Entdeckungsreisen in der Kunst.

Lucy Micklethwait

Erste Wörter, berühmte Bilder

ars edition

Über 100 Gemälde wurden für dieses Buch sorgfältig ausgewählt, um einfache Wörter und Begriffe zu veranschaulichen. Ein ganz neuer Weg, schon ganz kleine Kinder neben der Sprache auch mit der großen Kunst vertraut zu machen.

Für Kinder

Mathias Wais:

"Hilfe - ich bin hochbegabt!"

Mit schlaun Füchsen unterwegs. In Zusammenarbeit mit Kindern der Buchwerkstatt
Dortmund

Verlag Johannes M. Mayer 2008

Anm. von Guido Kopkow: Auflage ist ausverkauft, der Verlag insolvent

Lucy und Stephen Hawking:

"Der geheime Schlüssel zum Universum."

cbj 2008 (4)

Abenteuer + Information, sehr spannend

Kirsten Dahl/Sven Nordquist

“Zahlen, Spiralen und magische Quadrate“

Man kennt Sven Nordquist sonst eher durch seine Illustrationen der Katze FINDUS. Hier hat er sich zeichnerisch der Mathematik gewidmet...ein buntes Buch für Kinder, das auch für Erwachsene interessant ist.

Mathematik für jeden – witzig illustriert aufgemachte Rätsel, Spiele und Experimente rund um die Mathematik.

Andreas Steinhöfel

“Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Dieses Buch für Kinder erzählt die Geschichte einer wunderbaren Freundschaft zweier Jungen.

Andreas Steinhöfel

“Rico, Oskar und das Herzgebrecche“

Hans-Magnus Enzensberger

“Der Zahlenteufel“

Ein Kopfkissenbuch für alle, die Angst vor der Mathematik haben

Mit Bildern von Rotraut Susanne Berner.

Dieses Buch erklärt auf anschauliche Weise und in eine Geschichte verpackt die Grundzüge der Mathematik.

“Enzensberger spielt so virtuos mit den Metaphern, dass in einem fort die Bilder entstehen, die man nicht so leicht aus dem Kopf bekommt.“

DIE WELT

“Wie anregend könnte Mathematik-Unterricht sein, wenn alle Lehrer Dichter wären und zeichnen könnten wie Rotraut Susanne Berner.“

DIE ZEIT

Preis der Stiftung Buchkunst

Pat Palmer

Die Maus, das Monster und ich

Selbstbewusstsein für Mädchen und Jungen ab acht Jahre

verlag mebes&noack, 2011, ISBN 978-3-927796-20-1

Du gehörst bestimmt zu den Mädchen oder Jungen, die viele eigene Wünsche und Ideen haben. Vielleicht weißt du nicht immer, wie du davon erzählen kannst, und machst dich mit deinen Wünschen lieber klein wie eine Maus - damit dich niemand sieht. Vielleicht polterst du aber auch wie ein Monster drauflos und verschreckst damit die anderen. In beiden Fällen bleibst du meist allein. Und allein sein möchte niemand. Dieses Buch zeigt dir, wie du dich selbstbewusst für deine Träume und Wünsche einsetzen kannst, ohne rücksichtslos gegen andere zu sein. (Klappentext des Verlages)

Frank M. Reifenberg / Jan Strathmann

Albertine und das Haus der tausend Wunder

Albertine ist ausgebüxt. Sie steht vor dem Haus ihrer Großtante. Regentropfen, so groß wie überreife Weintrauben, platschen ihr ins Gesicht. Die Schrift auf dem fast zerfallenen Reklameschild schwimmt vor ihren Augen. Ein Blitz taucht es in kaltes blaues Licht. Mit Mühe kann Albertine ein paar Buchstaben entziffern. "Villa Wünschelberg", murmelt sie. "Haus der tausend W..." Mehr ist nicht zu lesen.

Eva Ibbotson

Das Geheimnis des wandernden Schuhs

dtv, 2008

Der Waisenjunge Alex erbt ein altes Schloss im schottischen Hochland, kann aber die Ausgaben für den Unterhalt nicht bezahlen. Bald findet sich ein Käufer, der darauf besteht, dass alles gespensterfrei ist. Das ist allerdings ein Problem, denn auf Carra sind diverse Geister zu Hause wie Miss Spinks, die ertrunkene Gouvernante.

Es gibt weitere Bände der Reihe "Das Geheimnis der ..." von Eva Ibbotson.

Bettina Stiekel (Hrsg.)

Kinder fragen, Nobelpreisträger antworten

Heyne Verlag, 2001

Es gibt Fragen, die so einfach sind, dass jedes Kind sie stellen kann. Beantworten hingegen können sie nur wenige: Nobelpreisträger aus allen Kategorien - von Medizin über Physik bis hin zur Literatur - erklären in diesem Wissensbuch der andern Art verständlich und verblüffend einfach die komplexen Probleme unserer Zeit. Mit einem Vorwort von Axel Hacke. "Dieses Buch ist eine Offenbarung für Eltern und Kinder." Rheinischer Merkur

Albrecht Beutelspacher

Christian und die Zahlenkünstler

Verlag C.H.Beck, 2006

Christian wird von seiner Tante, einer Mathematikerin, zu einer Sommerakademie in ein einsames Schloss in Italien mitgenommen. Um das Verschlüsseln von Botschaften und Knacken von Codes geht es dort und Christian entdeckt entgegen aller Erwartung eine Mathematik, die selbst erklärte Mathemuffel in begeisterte Zahlenkünstler verwandelt. Mehr noch: Auf einmal steckt er mitten drin in einem aufregenden Abenteuer: Denn Professor

Primo eilt der Ruf voraus, mehr zu wissen und noch mehr zu ahnen als alle anderen. Und er hat einen gefährlichen Widersacher ...

Elke von Radziewsky

Die Sache mit dem grünen Daumen. Eine Zeitreise durch die Geschichte der Botanik

rororo Rotfuchs, 2003

Bäume, Blumen, Sträucher - Pflanzen umgeben uns auf Schritt und Tritt. Oft bemerken wir sie nicht, denn sie machen keine Geräusche und bewegen sich nur langsam. Und doch hat die Botanik - die Wissenschaft von den Pflanzen - mit vielen abenteuerlichen Geschichten aufzuwarten: Wer weiß schon, dass Blüten eine Geheimsprache für Liebende sprechen, der Fuchsschwanz aus dem Vorgarten so nahrhaft ist wie Astronautenkost und Kakteen für den Buchdruck eingesetzt wurden? Für Magier und Kräuterhexen gibt's jede Menge Rezepte vom Shampoo bis zum Zauberspruch aus Blüten, Blättern und Früchten. (Verlagstext)

Gert Kähler

Scifun-City. Planen, bauen und leben im Großstadtdschungel

rororo Rotfuchs, 2002

Mit 8 Seiten Bastel-Gimmick von Antje von Stemm. Was heißt es eigentlich, in einer Stadt zu leben? Wer bestimmt, wo etwas gebaut wird? Wer sorgt dafür, dass für alle Wärme, Wasser und Licht vorhanden ist? Dass genügend Straßen für den Verkehr, aber auch Gebäude und Parks für Alt und Jung eingeplant werden? Dass nicht alle Häuser gleich aussehen, alte Gebäude geschützt und neue konstruiert werden? Diese und viele andere Fragen könnt ihr am praktischen Beispiel lösen - Scifun-City heißt die Traumstadt, die ihr mitplanen sollt. Und wer am Ende das Rätsel löst, wie Scifun-City zu ihrem Namen kam, gewinnt den Stadtpokal! (Verlagstext)

Jörg Blech

Mensch & Co. Aufregende Geschichten von Lebewesen, die auf uns wohnen

rororo Rotfuchs, 2001

Nicht nur kleine geborene Naturforscher werden dieses Buch lieben. Jedes Kind, das ein berechtigtes Vergnügen darin findet, Erwachsene zu schockieren, wird sich bemühen, Eltern, Großeltern, aber auch die Lehrer über Erkenntnisse aus diesem Buch zu belehren. Ich habe mich noch nicht entschieden, welche Kapitelüberschrift ich zu meinem erkorenen Liebling erklären will: „Das Leben tobt in feuchten Höhlen“ (Über Amöben, Geißeltierchen, Hefepilze und Bakterien) oder „Ein Pups als Kriegserklärung“ (in: Teil 1: Treue Siedler).

Kinder (auch nur Menschen!) sind nun mal kleine Ferkel und hier kommt einer - der Autor – daher und bringt Biologie, Chemie und Kulturgeschichte, sowie praxisnahe Tips in naturwissenschaftlich exakten, verträglichen und vor allem auch amüsanten Portionen unters Lesevolk. Dazu gibt's zum Ausschneiden die Bausteine für ein „Blutsauger-Mobile“.
(www lese-experten.de)

Rudolf Kippenhahn

Streng geheim! Wie man Botschaften verschlüsselt und Zahlencodes knackt

rororo Rotfuchs, 2002

Was ist ein "Cäsar"? Was versteht man unter "Gartenzaunverschlüsselung"? Und was unter einer "Fleißner-Schablone"? Geheimschriftenexperten wüssten auf diese Fragen sofort Antworten - und wer wäre nicht gerne Geheimschriftenexperte?! Für Geheimnisse - kleine oder große, peinliche oder süße - braucht man eben Datenschutz. In diesem Buch steht wie man die verschiedensten Geheimschriften entwickelt und was für ein spannendes Puzzle es sein kann, verschlüsselte Botschaften zu entziffern. (Verlagstext)

Rainer Schultheis

DonnerWetter! Sonne, Regen, Wind und Wolken - wie das Klima entsteht

rororo Rotfuchs, 2003

Rainer Schultheis ergründet das Geheimnis von Frau Holle, beschreibt, was Nebel, Blitz und Donner eigentlich sind, wann wir uns in der Sonne räkeln können und wo welche Winde wehen. Was bedeuten Hochs und Tiefs auf der Wetterkarten? Wie sieht das Klima weltweit aus?

Dieter Neubauer

Wasser-Spiele. Experimente mit dem nassen Element

rororo Rotfuchs, 2002

Das Element Wasser übt auf Kinder eine enorme Anziehungskraft aus. Für die Ferien, gleichgültig ob zu Hause oder am Strand, hält der Autor eine Vielzahl von Experimenten parat, die u.a. die Molekularstruktur des Wassers, die Adhäsions- und Kapillarkräfte, Lichtbrechung, Auftrieb, die Vorgänge beim Tauen und Gefrieren, bei der Kondensation und der Verdunstung nicht nur theoretisch erklären, sondern in einfachen Versuchen und mit geringem Materialaufwand auch praktisch erfahrbar machen, während Wissenskästchen, Bilder und Zeichnungen zusätzliche Informationen liefern. Für Büchereien nicht unbedingt zweckmäßig ist der in der Mitte des Buches befindliche, zum Ausschneiden gedachte Bastel-Gimmick für eine kleine Badewannenflotte. Doch wird das Buch durch das Fehlen dieses

Bastelbogens keineswegs geschmälert. - Ein gelungenes, intelligentes und zum Ausprobieren animierendes Buch, sehr empfohlen. (www.medienprofile.de)

Uwe Wandrey

Kraftwerk Sonne. Wie wir natürliche Energiequellen nutzen und die Umwelt schützen

rororo Rotfuchs, 2003

Die Sonne - Quelle für Licht, Wärme und Lebenskraft auf dem Planeten Erde. Ohne Sonnenenergie gäbe es keine Pflanzen, keine Tiere und auch keine Menschen. Wie die Sonne beschaffen ist, was man unter Energie versteht, und wie man sie gewinnt, darum geht es in diesem Buch. Es wird genau erklärt, wie man mit großen Spiegeln das Sonnenlicht einfängt, um Wasser zu erhitzen, Dampf zu erzeugen und Wärme zu speichern. Aber man erfährt auch, wie man sich mit Hilfe der Sonne ein Ei braten kann! (Verlagstext)

Sabrina Ließ/Julika Riegert

Die Feuerspucker. Lavaströme, Ascheregen und die Kraft der Vulkane

rororo Rotfuchs, 2003

Schon seit der Antike sind Menschen von der Urgewalt der "Feuerspucker" fasziniert. Sabrina Ließ und Julia Riegert berichten aus eigener Erfahrung, woran man erkennt, dass ein Ausbruch bevorsteht, was es mit Geysiren auf sich hat, wie viele Ausbruchstypen es gibt, was es mit dem 'Haar der Göttin' auf sich hat und dass Vulkane auch unter Wasser und im ewigen Eis aktiv sind. Ein wahres Feuerwerk an Informationen. (Verlagstext)

Rudolf Kippenhahn

Das Geheimnis des großen Bären. Geschichten vom Himmel und seinen Sternen.

rororo Rotfuchs, 2004

In klaren, hellen Vollmondnächten, weit außerhalb der Großstadt, ist er besonders faszinierend, den Sternenhimmel mit seinen unendlich vielen, leuchtenden kleinen und großen Punkten zu betrachten. Dass diese miteinander in Verbindung stehen und so genannte "Sternbilder" ergeben, kann man mit ein wenig Hilfe entdecken. Generationen von Seefahrern orientierten sich an ihnen, lange bevor es Radargeräte gab. Dabei ist es das Sternbild des "Großen Bären", an dem sich das gesamte Firmament erklären lässt... (Verlagstext)

Ulrich Janßen/Uli Steuernagel

Die Kinder-Uni. Forscher erklären die Rätsel der Welt (Reihe: Erstes - Drittes Semester)

DVA, 2003

Wer sich nicht abgewöhnen will, "Warum?" zu fragen, für den ist "Die Kinder-Uni" ein unterhaltsames und gelehrtes Wissensbuch. Hier findet man verständliche Antworten auf Probleme, die manche Forscher ein ganzes Leben lang beschäftigen.

Sigrid Born/Nicole Würth

(R)ECHT cool! Kinder fragen nach ihren Rechten - prominente Juristen antworten

ars edition, 2004

Vom Taschengeld über die EC-Karte bis zum Aktienfond - ständig begegnen Kinder und Erwachsene im Alltag Situationen und Fragestellungen, die mit dem Thema Geld und Wirtschaft zu tun haben. 15 prominente Experten aus der Wirtschaft, der Politik und den Medien beantworten die Fragen zum Thema Geld und Wirtschaft, die für Kinder am interessantesten sind - verständlich, anschaulich und mit vielen Beispielen. (Verlagstext)

Für Jugendliche

Iva Procházková

„Die Nackten“

Mit ihrem Roman ‚Die Nackten‘ schuf Iva Procházková eine Geschichte, welche aus den Leben mehrerer Jugendlicher erzählt, in dessen unterschiedlichsten Lebenslagen der Leser mit anfänglicher Verwirrung aufgrund ständiger Wechsel des Blickwinkels schlüpft.

Die zahlreichen Charaktere, die einander mitunter sehr gegensätzlich sind, wirken in diesem Buch über die Herausforderungen des Erwachsenwerdens, nahezu lebendig, da sich diese den Problemen mit persönlicher Note annehmen. Außerdem fällt es leicht, ihre Situationen und Gefühle nachzuempfinden, da manch einer bereits ähnliches erlebt oder gedacht haben mag. Jedoch kommen in dieser Geschichte auch viele unrealistische Tatsachen zusammen, die auf ihre Art und Weise den Leser mitreißen und zum träumen anregen.

Iva Procházková's Roman ist wirklich lesenswert. Zwar ist er überwiegend absurd, jedoch zugleich genial.

Tabea Klammer (17)

Delphine de Vigan

„No & ich“

Auf den ersten Blick scheint dieser Roman ein weiteres Buch über den naiven Wunsch vieler Kinder zu sein, die Welt verbessern zu können und damit als kleiner Mensch von großer Bedeutung zu sein - großes zu leisten.

Die Realisierung dessen hält sich jedoch in Grenzen. Die Welt zu verändern gelingt nicht. Jedoch hat Jeder die Chance einen Teil dazu beizutragen. Doch nicht Alle ergreifen sie.

Lou Bertignac schafft es.

Durch ihre Handlungen werden dem Leser die Augen geöffnet für die scheinbar ungerechte Wirklichkeit. Sie weist uns jegliche Arten von Gewalt auf, die von Nichtbetroffenen nicht sofort als solche identifiziert werden, denen etliche Menschen jedoch ununterbrochen ausgesetzt sind.

Mit Hilfe dieser Jugendlichen verdeutlicht Delphine de Vigan, das Jene, die in der Lage wären zu helfen, dies nicht tun – aus unterschiedlichen Gründen. Sie plädiert an ihre Leserschaft, selbst tätig zu werden, und die vermeintlich kindlichen Träume nicht mit der Vernunft eines Erwachsenen Menschen beiseite zu schieben und die Hoffnung nicht aufzugeben, man könne etwas bewegen.

Dieser Roman enthält außerdem unendlich viele kleine Wahrheiten des Alltags, die sich in der heutigen Welt leider kaum noch jemand zu Bewusstsein führt.

Tabea Klammer (17 Jahre)

Morton Rhue

"Boot Camp"

Morton Rhue, der Autor von "Die Welle", widmet sich in diesem Buch einem erschreckenden Thema. Von Boot Camps haben wir alle schon einmal gehört und uns gedacht: "das ist sichere eine gute Alternative für kriminelle Jugendliche - man muss sie ja nicht gleich ins Gefängnis stecken.

In "Boot Camp" beschreibt Rhue die unfassbare Gewalt, die in solchen Camps existiert, aus der Sicht des 16jährigen Connor. Dieser ist nicht kriminell, sondern nur nicht so, wie seine Eltern es sich wünschen. Connor ist ein hochbegabter Junge, der die Wahrheit ausspricht und seine Eltern damit oft in Verlegenheit bringt. Zitat: "Von da an war ich nicht mehr das kluge Kind. Ich war einfach schlauer als für mich gut war."

Die Geschichte ist sicher nichts für zarte Gemüter. Das Buch fesselt und schockiert. Besonders wenn das Nachwort des Autors klar macht, dass diese Bootcamps wirklich existieren.

Auch für Erwachsene eine empfehlenswerte Lektüre, denn auch wenn es solche Bootcamps in Deutschland nicht gibt, so sollten sich alle Lehrer und Eltern fragen, wieviel "Bootcamp-Verhalten" sie selbst im Umgang mit (hochbegabten) Jugendlichen an den Tag legen. Auch Worte können foltern. Und was tun wir Eltern, wenn die Kinder nicht so sind, wie wir sie gerne hätten....

Lucy Maud Montgomery

Anne of Green Gables

Anne Shirley ist eine rothaarige, sommersprossige Waise, die versehentlich zu dem älteren Junggesellen Matthew Cuthbert und seiner spröden, ebenfalls nicht verheirateten Schwester Marilla geschickt wird, um dort zu leben. Matthew und Marilla nehmen Anne auf, obwohl sie einen Jungen erwartet hatten, der ihnen auf ihrem Hof helfen sollte. Sie wohnen auf Green Gables (der Name kommt von den grünen Giebeln des Hauses) in dem fiktiven Ort Avonlea auf Prince Edward Island.

Annes wilde Phantasie, ihr unablässiges Reden und ihr feuriges Temperament stellen sie in das Zentrum einer Reihe unterhaltsamer Abenteuer. Während sie heranwächst, gefördert durch die Liebe und die Disziplin Marillas und Matthews, entwickelt sie sich zu einer intelligenten und unabhängigen jungen Frau, die ihre Vorstellungskraft konstruktiv einsetzt. Das Buch beschreibt ihre Entwicklung vom 11. bis zum 16. Lebensjahr.

[Originalversion](#)

Weitere Bände der Reihe:

Lucy Maud Montgomery: [Anne in Avonlea](#)

Lucy Maud Montgomery: [Anne in Kingsport](#)

Markus Zusak

Die Bücherdiebin

cbj Verlag, 2008

Die neunjährige Liesel, deren Eltern Kommunisten sind, wird 1939 in Bayern bei Pflegeeltern untergebracht. Sie gerät in eine fremde, primitive Welt. Ihr Pflegevater nimmt sie zärtlich auf, die Pflegemutter ist roh und laut, beide aber sind großzügige, mutige Menschen, die später sogar monatelang einen Juden verstecken. Liesel erlebt den Krieg als eine zugleich schreckliche und schöne Zeit. Sie ist geborgen in der Kleinfamilie und hat zwei wunderbare Freunde, den Juden Max und den Nachbarsjungen Rudi. Geschichten sind ihr Ein und Alles, sie liest und liebt und stiehlt darum Bücher.

Rainer M. Schröder

Abby Lynn (Reihe)

**Verbannt ans Ende der Welt | Verschollen in der Wildnis | Verraten und verfolgt |
Verborgen im Niemandsland**

cbj Verlag

England, 1804: Die 14-jährige Abby lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch kriminell war sie nie. Als eines Tages ein Taschendieb seine Beute in ihren Korb fallen lässt, gerät sie in Panik und versucht zu fliehen – für alle Umstehenden und das damalige Rechtssystem steht ihre Schuld bereits fest. Doch ihre Probleme beginnen nicht erst mit der Verurteilung; schon die Einkerkierung zuvor ist eine Tortur, die sich noch verstärken soll, als sie zu sieben Jahren Sträflingsarbeit in der neuen Kolonie Australien verurteilt wird. Schon die Überfahrt zu überleben ist schwer, vor Ort nicht zu Grunde zu gehen umso mehr. Doch Abby hat Glück und gerät an die Chandlers, die sie als Arbeiterin bei sich aufnehmen – was nicht heißt, dass sie fortan ein einfaches oder gar glückliches Leben führen kann ...

Eva Ibbotson

Maia oder Als Miss Minton ihr Korsett in den Amazonas warf

dtv junior 2006

Das Buch spielt in England und Brasilien im Jahre 1910. Es handelt von der 12-jährigen Maia, einem Mädchen aus gutem Hause, das auf ein englisches Internat geht, wo sie sich sehr wohl fühlt. Doch nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern verändert sich ihr ganzes Leben. Sie bekommt einen Vormund und wird zusammen mit ihrer Gouvernante Miss Minton zu ihren einzig verbliebenen Verwandten nach Brasilien geschickt.

Ingeborg Bayer

Jacobäas Traum

Arena

Jacobäa hat einen Traum, den Traum von einem selbstbestimmten Leben, den Traum von der großen, fernen Stadt Paris, den Traum von einer Liebe. Aber Jacobäa lebt in stürmischen Zeiten und einer zerrissenen Welt. Tief ragt die Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen Katholiken und Lutheranern ... und die gewaltigen Bewegungen der Reformation und Gegenreformation erschüttern ihr Leben bis in die Grundfesten. §§ Ingeborg Bayers Roman schafft eine starke, unvergessliche Heldin und entfaltet ein eindrucksvolles Porträt der europäischen Welt im 16. Jahrhundert.

Marie Aude Murail

Simpel

Fischer

Simpel, der in Wirklichkeit Barnabé heißt, ist 22 Jahre alt und geistig behindert. Ein I-di-ot, wie er selber immer richtigstellt. Genau genommen ist er auf dem mentalen Niveau eines 3-jährigen Kindes, an guten Tagen 3,5. Sein Plüschtier, Monsieur Hasehase, begleitet ihn überall hin und stiftet ihm zu so manchem Blödsinn an. Sein Bruder Colbert ist 17 Jahre alt und der beste Bruder, den man haben kann. Die Mutter der beiden ist gestorben, der Vater hat neu geheiratet und seine Frau erwartet ein Kind. Simpel ist ihm im Weg und wird in eine Anstalt/ ein Heim gebracht. Colbert aber nimmt seinen Bruder aus der Anstalt heraus und geht mit ihm nach Paris, wo die beiden in eine WG ziehen. Colbert geht noch zur Schule. Man kann sich vorstellen, dass das Leben alles andere als simpel für ihn ist.

Hortense Ulrich / Joachim Friedrich

PinkMuffin@BerryBlue

Thienemann Verlag

Mathilda Antonia Xenia von Hardenberg, genannt MAX, findet eine äußerst seltsame e-Mail in Ihrem Mail-account: Ein „BerryBlue“ schreibt, eine Eingeschrumpelte und eine Aufgeblasene wollten ihm an den Kragen wegen eines Walkürenbällchens. Sie versteht zunächst mal überhaupt nichts und ist ziemlich empört – wer ist dieser Berry Blue überhaupt? Nach und nach stellt sich heraus, dass Berry Blue eigentlich Berry Kranz heißt und Sohn eines Konditors ist, in dessen Café zwei Trickbetrügerinnen aufgetaucht sind, die nun versuchen, ihn zu erpressen. MAX hatte er das nur geschrieben, da er ihre Mailadresse verwechselt hatte. Aber MAX, die aus sehr reichem Hause ist, erklärt sich sofort bereit, ihm zu helfen und engagiert dafür ein Detektivbüro.

Joe Pestum

Der Hurone

Thienemann, 1996

Die Zeit der starken Gefühle, der großen Träume: An seinem 16. Geburtstag beschließt der Ich-Erzähler, aus dem gewohnten Umfeld auszubrechen und das große Abenteuer "Leben" zu

wagen. Er verläßt Schule und Elternhaus, tritt aus der Kirche aus und macht sich auf die Suche nach dem "Wesentlichen". In einem schmerzhaften Prozeß verliert der revoltierende Jugendliche jedoch sehr bald seine Illusionen über die großen Ziele und Werte und gewinnt eine neue, gereifte Auffassung von Liebe, Freundschaft und dem Sinn des Lebens. - Ein schonungslos direkter, realistischer Roman über das Erwachsenwerden. Glaubwürdig im Umgangston Jugendlicher gehalten, spricht Pestum aktuelle Themen wie Sexualität, Tod oder Drogensucht an und entwickelt zugleich mit feinem Gespür den Charakter seiner Protagonisten.

Celia Rees

Hexenkind

Arena, 2003

Als ihre Großmutter von Hexenjägern verfolgt wird, rettet sich Mary auf ein Auswandererschiff in die Neue Welt. Doch das Erbe der Großmutter - ihr unbezwingbarer Freiheitsdrang und eine seltene spirituelle Begabung - wird Mary auch im puritanischen Amerika des 17. Jahrhunderts zum Verhängnis. Als sie erneut als Hexe verdächtigt wird, bleibt nur noch die Flucht in die Wildnis.

Celia Rees

Hexenschwestern

Arena

Massachusetts, 1660: Als das Mädchen Mary verdächtigt wird, eine Hexe zu sein, hilft ihr der Indianerjunge Jaybird zu fliehen. Fast 400 Jahre später wird die indianische Studentin Agnes mit Marys Schicksal konfrontiert. Auf geheimnisvolle Weise sind die beiden miteinander verbunden und Agnes wird immer tiefer in Marys Schicksal hineingezogen.

Jennifer L. Holm

Boston Jane (Reihe)

Cecilie Dressler Verlag, 2002

Die 16-jährige Jane ist verliebt – in den Arzt William, der im wilden Westen, im Indianerland, sein Glück versuchen will. Als er Jane per Brief einen Heiratsantrag macht, zögert sie keine Sekunde. Mit dem nächsten Schiff macht sie sich auf die gefährliche Reise – von Boston aus einmal um ganz Amerika.

Endlich angekommen erwartet sie jedoch nicht William, sondern lediglich ein Haufen heruntergekommener Siedler und die ansässigen Indianer. Alles, was sie in den Jahren zuvor in Miss Hepplewhites Akademie für junge Damen gelernt hat, ist hier völlig nutzlos. Doch so schnell gibt Jane nicht auf ...

Ragnar Ohlson

Der Sinn des Lebens

Hanser Verlag, 1999

Arvid und Maria gehören zu einer Gruppe von Hausbesetzern, die den Bau einer Umgehungsstraße verhindern wollen. Für den Schutz der Umwelt setzen sie sogar ihre

berufliche Zukunft aufs Spiel. Warum das so ist? Arvid sucht nach den Gründen seines Handelns und kommt zu dem Ergebnis, dass er keine andere Wahl hat, als das zu tun, was er tut. Nur so ist er mit sich zufrieden. Sind seine Motive deshalb egoistisch oder handelt er vielmehr aus sozialer Verantwortung? Gemeinsam mit seinen Freunden beginnt er eine lebendige und leidenschaftliche Diskussion über die zentralen Fragen des Lebens, die durch die äußeren Ereignisse immer wieder angestoßen wird. Als ein Freund sich umbringt, philosophiert die Gruppe über den Tod. Ist dieser das endgültige Ende oder bekommen wir eine neue Chance? Die Schwangerschaft Marias führt sie zu der Frage, wann das Menschsein beginnt, und ob es eine objektive Moral gibt, die eine Entscheidung für oder gegen das neue Leben rechtfertigt. Und als Johan durch Drogen andere Welten entdeckt, fragt sie sich, ob die Welt wirklich so ist, wie sie uns erscheint oder ob es eine Welt an-und-für-sich gibt. Die Freunde leben und handeln - genau wie wir alle -, als ob sie die Antwort schon wüssten. Doch während sie diskutieren, entdecken sie, dass sie zunächst einmal die richtigen Fragen stellen müssen. Ein Buch, das zum freien Denken herausfordert und einen Einstieg für philosophische Diskussionen gibt.

Tahar Ben Jelloun

Papa, was ist ein Fremder?

Rowohlt

Papa, was ist ein Fremder? Wieso haben manche Menschen schwarze Haut und andere Menschen weiße Haut? Sind Ausländer anders als wir? Ist Rassismus normal? Könnte auch ich zu einer Rassistin werden? Was können wir denn tun, damit die Menschen einander nicht hassen, sondern gern haben?» Diese und andere schwierige Fragen stellt die zehnjährige Mérièm ihrem Vater, dem berühmten französisch-maghrebinischen Schriftsteller Tahar Ben Jelloun. Und der Vater erklärt der Tochter in einem einfachen und anschaulichen Gespräch, wie Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entstehen und welche Folgen sie haben: wie Vorurteile in Diskriminierungen münden können; wann Rassismus und Kolonialismus zu Sklaverei und Völkermord geführt haben; aber auch, daß niemand als Rassist geboren, sondern erst durch die Verhältnisse dazu gemacht wird.

Nikolaus Piper

Felix und das liebe Geld

Beltz & Gelberg, 2000

Felix Blum beschließt reich zu werden. Bei ihm zu Hause heißt es immer sparen und jedes Mal, wenn sich die Eltern ums Geld streiten, herrscht eine giftige Stimmung. Felix fühlt sich dann wie „ein überflüssiger Junge von zwölf Jahren [...], über dessen Kopf hinweg die Erwachsenen ihre Entscheidungen“ treffen. Doch damit ist jetzt Schluss! Zusammen mit seinen Freunden Peter und Gianna gründet er die Firma Heinzelmännchen & Co. Mit Rasenmähen, Brötchenausfahren und Hühnerzüchten verdienen die drei ihr erstes Geld. Der Musikalienhändler Adam Schmitz (!), der früher einmal Volkswirtschaft studiert hat, bringt ihnen viel Wissenswertes bei: das Verhältnis von Angebot und Nachfrage, die Nützlichkeit des wirtschaftlichen Egoismus, Buchführung und Marktforschung, Investition und Spekulation. Eines Tages finden die Freunde in einem alten Klarinettenkasten 72 Goldmünzen. Sie gehen dem Geheimnis des Schatzes nach, verkaufen die Münzen und steigen mit dem Erlös als Startkapital auf dem Aktienmarkt ein. Rasch verdreifacht sich ihr Vermögen – aber dann werden sie bei einem Waretermingeschäft reingelegt und verlieren fast ihr ganzes Geld. Das lassen sie sich jedoch nicht gefallen; sie verfolgen die Betrüger.

Natürlich gelingt es ihnen gerade noch, sie der Polizei zu übergeben und den Besitzer des Schatzes ausfindig zu machen. Auf Anregung seines zwölfjährigen Sohns hin hat Nikolaus Piper, Wirtschaftsredakteur der ZEIT, einen Wirtschaftskrimi für Jugendliche geschrieben. Im Verlauf des Gewinn- und Verlustspiels dreier Kinder wird dem Leser ein Grundwissen der Ökonomie vermittelt: Wie entstand das Geld? Wie funktioniert der Markt? Was ist doppelte Buchführung, und was bedeutet DAX? Am Ende steht auch noch ein ‚Kleines Lexikon der Wirtschaft‘. So wird derjenige, der das Buch gelesen hat, auf jeden Fall mehr Wissen über und Interesse an Wirtschaft besitzen als vorher.

Catherine Clement

Theos Reise

Hanser, 2000

Catherine Clément stellt in ihrem Buch „Theos Reise“ die verschiedenen Religionen der Welt vor. Der 14jährige Theo ist schwer krank und die Ärzte sind der Meinung, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Da nimmt ihn seine Tante Marthe mit auf eine Weltreise. In jedem Land treffen sie Freunde von Marthe, die Theo etwas über ihre Religion erzählen, ihn zu heilige Stätten führen und ihn an Riten und Zeremonien teilnehmen lassen. Am Ende der Reise hat Theo nicht nur viel über Religion gelernt, sondern ist auch wieder gesund. Es gibt noch einen Folgeband.

Olaf Fritsche/Richard Mischak/Thorsten Krome

Jagd auf Zahlen und Figuren

Rowohlt

Mathematische Knocheleien können Spaß machen - selbst eingefleischten Rechenmuffeln. Wenn sie, wie hier, in knifflige Geschichten verpackt sind, die zu lesen schon Vergnügen bereitet. "Marsmission in Nöten", "Akte Y - Der ungelöste Fall", "Episode 0,7" oder "Indiana Johanna und das schwankende Goldfloß" fordern den Denksportler in uns allen heraus.

Für Spezialisten (Berater, Psychologen, Mediziner,...)

Carmen Kindl-Beilfuß

Fragen können wie Küsse schmecken

Systemische Fragetechniken für Anfänger und Fortgeschrittene

Carl-Auer-Systeme Verlag 2011, 205 Seiten, 21,95 Euro

ISBN 978-3-89670-624-9

Jede Frage öffnet eine Tür. Fragen machen Gespräche lebendig und bringen neue Einsichten und Perspektiven hervor. Für Therapeuten und Berater sind sie wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit. Doch woran erkenne ich gute Fragen? Die Art zu Fragen hat Auswirkungen, es zeigt sich darin die Haltung des Interviewers. Er ruft Gefühle hervor oder reagiert auf Vorannahmen und Erwartungen. Ein guter Gesprächspartner bringt mit seiner Neugier die anderen dazu, viel über sich selbst zu lernen. Er bricht Bewertungen auf und deutet Ereignisse

um, er hält alles in Bewegung. Die Autorin führt mit leichter Hand, fast spielerisch und doch höchst kompetent ein in die Technik der Fragestellung: Welchen Einfluss hat die Wortwahl? Was sollte man vermeiden? Welche Frage für welchen Anlass? Zahllose Übungen und Beispiele erleichtern das Finden einer eigenen Sprache. Dieses Buch macht Lust auf kreative Fragen im Austausch mit anderen Menschen. Gestalten Sie mit Ihren Fragen ansprechende Lösungsräume. Verteilen Sie Küsse!

Ergänzend zum Buch gibt es eine Box mit 111 Fragekarten für den Beratungs- und Therapieprozess.

Cornelia Klioba, RV SH

Stephan Ellinger

Kontradiktische Beratung

Kohlhammer, 2010, ISBN 978-3-17-021098-1

Leitziel der kontradiktischen Beratung ist es nun nicht, "das Beste aus einer Situation zu machen", sondern eine Situation für das Gegenteil ihres anfänglichen Verzweiflungspotentials "kontra diktisch" zu nutzen. Eine besonders verzweifelte Situation soll durch einen neuen Blickwinkel als eine Situation mit besonderen Chancen erkannt werden. ([Leseprobe](#))

Abbas Schirmohammadi / Dr. Werner Weishaupt

Die Große Welt der Freien Psychotherapie

Überblick über alternative Methoden

Shaker Media, 2012, 28 Euro, ISBN 978-3-86858-874-3

Etwa 25% der Erwachsenen sind auf der Suche nach moderner Lebenshilfe. Ob Coaching, ganzheitlich orientierte Beratung oder alternative Therapie – der Markt ist groß und unübersichtlich. Einen Einblick in verschiedenen Ansätze bietet diese Sammlung von 31 Beiträgen von Heilpraktikern für Psychotherapie und Psychologischen Beratern. Der Bogen reicht von Kinesiologie über Verhaltenstherapie bis hin zu spirituellen Ansätzen. Viele Berichte befassen sich mit der Behandlung von Burnout oder Depression. Die meisten Verfahren haben den Anspruch, eine effektive Methode der Kurzzeittherapie zu sein. Manches erscheint mir nicht sehr fundiert und zu reduziert in den Erklärungsversuchen, anderes wieder greift wichtige Entwicklungsbereiche der Menschen auf, so z.B. der Einsatz von Theaterelementen im Coaching, um die emotionale Ausdruckskraft zu steigern, oder die kreativen, kommunikationsfördernden Mittel der Gestalttherapie. Vom Blick in diese Bereiche des Gesundheitsmarktes möchte ich nicht generell abraten, doch rate ich zu vorsichtiger Prüfung der Angebote vor Ort. Entscheidend ist die Qualität des jeweiligen Therapeuten.

Cornelia Klioba, RV SH

Dennis Greenberger / Christine A. Padesky

Gedanken verändern Gefühle

Fertigkeiten, um Stimmungen, Verhalten und Beziehungen grundlegend zu verbessern

Junfermann Verlag 2007, 240 Seiten, 24.90 Euro

ISBN 978-3-87387-680-4

„Von Gefühlen übermannt“ - kennen Sie das? Den wenigsten ist bewusst, dass Gedanken und Überzeugungen einen großen Anteil an der Steuerung unserer Emotionen haben. Weitere Wechselwirkungen bestehen mit den körperlichen Reaktionen und den Verhaltensweisen. Die Art, wie wir Situationen wahrnehmen und verstehen, hat Einfluss darauf, wie wir mit ihnen umgehen. Dieses Buch verfolgt das Ziel, einen besseren Zugang zur persönlichen Sicht der Dinge zu ermöglichen. Das Identifizieren und Einschätzen der Gefühle lässt neue Schlussfolgerungen zu. An diesem Prozess haben unsere Gedanken entscheidenden Anteil. Ob es um die Überwindung eines schwachen Selbstwertgefühls, von Schuldgefühlen oder Ängsten geht, veränderte Gedanken erlauben die selbst gesteuerte Lösung von Problemen. Über vier beispielhafte Fälle wird der Ansatz nachvollziehbar. Arbeitsblätter und klare Anregungen zum Umgang damit helfen, schnell Veränderungen zu erzielen. Schon der Dichter Ernst Ferstl wusste: „Wenn unsere Gefühle verrückt spielen, ist es wichtig, dass unser Verstand als Schiedsrichter mitspielt.“

Cornelia Klioba, RV SH

Bärbel Wardetzki

Mich kränkt so schnell keiner!

Wie wir lernen, nicht alles persönlich zu nehmen

dtv 2005, 170 Seiten, 7.90 Euro

ISBN 978-3-423-34173-8

Wie schnell fühlen sich manche Menschen gekränkt! Eine scheinbar harmlose Bemerkung, ein unverfänglicher Blick bringen ihren Selbstwert ins Wanken, sie fühlen sich missachtet, übergangen oder haben Angst, dass schlecht über sie gedacht wird. Aus dieser seelischen Not heraus werden sie trotzig und aggressiv. Gegen den „Täter“, der nun „fertig gemacht“ wird. Oder gegen sich selbst mittels Selbstabwertung. Nichts davon ändert etwas. Betrachtet man dagegen Kränkungen unter dem Aspekt der nicht befriedigten Bedürfnisse, entstehen Spielräume für anderes Handeln. Wie kann ich selbst dafür sorgen, dass mein Bedürfnis befriedigt wird? Jemand, der bereit ist, selber Verantwortung zu übernehmen, kann aus sich heraus einen anderen Umgang mit Kränkungen entwickeln. Selbstachtung und ein Ausstieg aus den üblichen Täter-Opfer-Spielen bringen voran. Gewinnen Sie Einsicht in kränkende Situationen und finden Sie heraus, was Ihnen gut tut. Veränderungen beginnen von selbst,

wenn Sie sich bewusst erleben. Nehmen Sie sich an. Dieses gut lesbare, kompetente Buch, das ich uneingeschränkt empfehlen kann, unterstützt dabei mit vielen hilfreichen Übungen.

Cornelia Klioba, RV SH

Josef Giger-Bütler

„Sie haben es doch gut gemeint“ - Depression und Familie

Beltz Verlag Neuauflage 2010, 244 Seiten, 19.95 Euro

ISBN 3-407-85788-8

„Schon wieder dieses Modethema Depression!“ werden manche jetzt denken. Ja und nein. Ja, weil es viele betrifft, und nein, weil hier nicht wie oft eine Beschreibung der Symptome vorliegt, sondern die Strukturen aufgezeigt werden, aus denen sich depressive Verhaltensmuster entwickeln. Der Weg in die Depression beginnt in der Kindheit. „Anpassung um jeden Preis“ lautet das Motto. Stille Kinder, die nicht fordern, stets hilfsbereit sind, anspruchslos alles erfüllen, perfekt funktionieren. Von den Reaktionen ihrer Umwelt geprägt, verlieren sie das Gespür für sich. Erwartungen erfüllen, die eigenen Wünsche unterdrücken, sich hinten anstellen: in emotionaler Isolierung tragen sie eine große Last. Und niemand sieht es, es gibt keine Bestätigung. Als Folge leidet der Selbstwert, ein negativer, abwertender Blick auf alles entsteht. Der Teufelskreis der Überforderung beginnt. Auf beeindruckend verständnisreiche Weise beschreibt der Autor Verhalten und Innenleben depressiver Menschen. Er gibt dem Leser die Chance, sich aus den Prägungen der Kindheit zu befreien. Erkennen und verändern – mit diesem Buch tun sie den ersten Schritt. Sehr zu empfehlen!

Von demselben Autor: "**Endlich frei - Erste Schritte aus der Depression**"

Cornelia Klioba, RV SH

Ingrid Dykstra

Wenn Kinder Schicksal tragen

Kindliches Verhalten aus systemischer Sicht verstehen

Kösel Verlag 2007, 176 Seiten, 17.95 Euro

ISBN 978-3-466-30575-9

Unsere Zeit hat sich angewöhnt, Kinder losgelöst von ihrer Umgebung zu betrachten. Wie ein Auto werden sie „repariert“, wenn Auffälligkeiten vorliegen. Vergessen wird, dass das Verhalten des Kindes eine für es selber logische Antwort auf irgendetwas aus seinem System ist. System – das sind die Bezugspersonen und Beziehungen, der Alltag des Kindes. Aus systemischer Sicht zu schauen heißt, auch einen Blick auf ungelöste Probleme oder seelische

Belastungen dieser Personen zu werfen. Oft leben Kinder in ihrem Verhalten die unausgesprochenen Gefühle ihrer Eltern aus. Können diese an sich arbeiten, verschwinden die Auffälligkeiten des Kindes oft von allein. Ingrid Dykstra bringt uns diese Zusammenhänge eindringlich nahe. Insbesondere das Wechselspiel zwischen Wahrnehmung, Entwicklung und Verhalten wird von ihr beleuchtet. Für sie ist Halt gebende Erziehung hier ein wichtiger Aspekt im Eingehen auf das Kind. In acht Fallgeschichten aus ihrer therapeutischen Praxis lässt sie uns ihren Ansatz nachvollziehen. Für alle, die mit Kindern arbeiten, ein Buch, das neue Wege im Miteinander weisen kann. Mehr unter: www.ingrid-dykstra.de

Cornelia Klioba, RV SH

Inge Seiffge-Krenke / Arnold Lohaus (Hrsg.)

Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter

Symptomatik und Prävention

Hogrefe Verlag 2007, 296 Seiten, 29.90 Euro, ISBN 978-3-8017-2020-9

Stress entsteht, wenn Anforderungen nicht mehr bewältigt werden können. Der Beginn der Pubertät, der Tod einer geliebten Person oder die täglichen Erfordernisse einer chronischen Erkrankung können auf besondere Weise überfordern. Kinder erleben oft eine Unkontrollierbarkeit der Situation, was die Belastung noch zusätzlich verstärkt. Dies führt besonders häufig zu Rückzug und ruft eine Vielzahl negativer Emotionen hervor. Das vorliegende Buch fasst wichtige Forschungsergebnisse zum Stresserleben zusammen. Wer dem wissenschaftlichen Tonfall mit Offenheit begegnet, lernt viel über die Entstehung und den Umgang mit Stress. Welche familiären Faktoren spielen eine Rolle? Verschiedene Stressbewältigungstrainings für Kinder bzw. Jugendliche werden vorgestellt, so etwa „Bleib locker“ für Grundschüler oder „SNAKE“ für Jugendliche. SNAKE steht für „Stress nicht als Katastrophe erleben“. Es gilt, günstige Verarbeitungsstrategien aufzubauen und einzuüben, soziale Unterstützung und Entspannungstechniken einzubeziehen. Stressbewältigung bei chronischen Erkrankungen wird am Beispiel von Diabetes im Kindesalter dargestellt. Ein wichtiges und informatives Buch zu einem vernachlässigten Thema.

Cornelia Klioba, RV SH

Udo Baer / Gabriele Frick-Baer

Der kleine Ärger und die große Wut

Bibliothek der Gefühle

Beltz 2009, 162 Seiten, 12.95 Euro, ISBN 978-3-407-85882-5

Wenn es ein Gefühl, das mit einem Tabu belegt ist, dann die Wut. Wir werden dazu erzogen, aggressive Gefühle zu unterdrücken – mit schwerwiegenden Folgen. Wer Aggression ausgesetzt ist und die eigene Wut darüber schluckt, der wird sich hilflos und ohnmächtig

fühlen. Die in der Aggression oft verborgene Abwertung kann wirken, da dem eigenen Wut-Impuls, dies abzuwehren, also eine Veränderung zu erreichen, nicht nachgegeben wird. Wut hat viele Gesichter. Gerechter Zorn, stille Gewalt, Trotz oder Hass; so verschieden wie die Menschen sind auch die gelebten Gefühle. Das Buch ist kein Ratgeber im klassischen Sinne. Patentrezepte gibt es nicht. Die Autoren, beide Diplompädagogen mit langen Jahren praktischer Erfahrung als Therapeuten, ermöglichen mit Beispielen Verständnis für die eigenen Gefühle und für die anderer. Sie zeigen mögliche Hilfestellungen im Umgang mit Wut auf. Das Erkennen von Warnsignalen und die Suche nach einem sicheren Ort gehören dazu. Sehr beeindruckt haben mich die wertfreie und offene Haltung der Autoren. Dies ist ein Buch, von dem man sich gerne begleiten lässt.

Cornelia Klioba, RV SH

Joachim Bauer

Warum ich fühle, was du fühlst

Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone

Heyne, 2011, ISBN 978-3-453-61501-4

Daniel J. Siegel

Die Alchemie der Gefühle

Wie die moderne Hirnforschung unser Seelenleben entschlüsselt - ein Navigationssystem zu emotionaler Klarheit

Kailash Verlag, 2010, ISBN 978-3-424-63026-8

Aiga Stapf

Hochbegabte Kinder - Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung

C.H.Beck, 2003

Grundlegender Überblick zu den Bereichen Persönlichkeit, Entwicklung und Förderung hochbegabter Kinder. Gut als Nachschlagewerk geeignet.

Doris Meyer

Hochbegabung - Schulleistung - Emotionale Intelligenz

Eine Studie zu pädagogischen Haltungen gegenüber hoch begabten "Underachievern"

LIT Verlag, 2003, ISBN 3-8258-7328-5

Hoch begabte Kinder und Jugendliche, die als "underachiever" gelten, werden in ihren kognitiven und emotionalen Fähigkeiten gefördert, wenn deren Bezugspersonen ihnen mit Wärme, Achtung, Wertschätzung, Akzeptanz, Empathie und Echtheit begegnen. Unter dieser Voraussetzung bringen diese Kinder ihre Intelligenzpotentiale in hoher Schulleistungsqualität zum Ausdruck und entwickeln sich in ihrer Gesamtpersönlichkeit. An Hand praxisnaher Beispiele werden in der vorliegenden Studie Wege aufgezeigt, wie Eltern, Lehrer und Erzieher ihren Beitrag in personenzentrierter Begabungspädagogik leisten können.(Verlagstext)

Hagen Seibt, Petra Nagel (Hrsg)

Praxis der Arbeit mit Hochbegabten

25 Berichte aus dem Arbeitskreis Hochbegabte/Potenziale

LIT Verlag, 2009, ISBN 978-3-643-10215-7

In diesem Band berichten 25 praktisch tätige Psychologen über ihre Erfahrungen bei der Arbeit mit hochbegabten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Viele der Autoren arbeiten seit mehr als 15 Jahren auf diesem Gebiet. Sie kommen alle aus dem 1994 gegründeten Arbeitskreis Hochbegabte/Potenziale. Wenn Sie mit hoch Begabten arbeiten, werden Sie eine Fülle von Hintergrundinformation erhalten. Vor allem aber erhalten Sie ganz viele kaleidoskopartige Anregungen für den praktischen Umgang im Alltag. Diese Anregungen können nicht vollständig sein, regen aber die eigene Kreativität an und zeigen viele möglichen Wege auf.(Verlagstext)

Fritz Jansen / Uta Streit

Positiv lernen

Springer Medizin Verlag, 2006, ISBN: 978-3-540-21272-0

Nicht nur für Eltern! Der Ratgeber "Eltern als Therapeuten" erscheint in der Neuauflage mit neuem Titel: "Positiv lernen". Im Mittelpunkt steht die Bewältigung von Lernstörungen durch lernpsychologische Erkenntnisse. Jansen und Streit arbeiten mit dem von ihnen entwickelten IntraActPlus-Konzept und setzen dieses seit Jahren erfolgreich ein. Es richtet sich an Eltern, aber auch Lehrer, Ergotherapeuten, Schulpsychologen und andere Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten. Wie entstehen Lernstörungen, wie verfestigen sie sich, wie kann man ihnen vorbeugen?

Konkrete Handlungsanweisungen garantieren die praktische Nutzbarkeit des Ratgebers. Neue Kapitel zu Legasthenie, Dyskalkulie und dem Einsatz in der Schule wurden ergänzt.

Geschrieben für: Eltern, Pädagogen, Sozialpädagogen, Lehrer, Kindergärtnerinnen, Pädiater, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen

Schlagworte: ADS, Aufmerksamkeitsdefizitstörung, Dyskalkulie, Hyperaktivität, Legasthenie, Lernstörung, Psychologie, Schulprobleme, Selbstregulation, Teilleistungsstörung, selbstreguliertes Lernen. (Quelle: www.springer.com)

Nicolas Hoffmann / Birgit Hofmann

Anpassungsstörung und Lebenskrise

Material für Therapie, Beratung und Selbsthilfe, mit CD-Rom

Beltz Verlag, 2008

Die immer schneller wechselnden Lebensumstände zwingen viele Menschen zu Anpassungsleistungen, die sie überfordern. Diffuse Krankheitsbilder, Erschöpfung und Rückzug in Passivität können Anzeichen sein. Der Patient erlebt eine Krise und kommt alleine nicht voran. Er benötigt Hilfe bei der Analyse und Lösung seiner Probleme. Dieses bietet das vorliegende Buch.

Zunächst zeigt es die Hintergründe, die Auslöser und typischen Reaktionsmuster auf. Anhand von 12 Modulen mit zahlreichen Materialien zum Ausdrucken wird die Lebenskrise realistischer eingeschätzt und Schritt für Schritt angegangen. Das Material lässt sich in Therapien oder Beratungssituationen verwenden, ist aber auch für den Gebrauch in Eigenregie geeignet.

Sich selbst annehmen, mit überholten Ansichten und Zielen aufräumen und motiviert neue Perspektiven entwickeln ist der Ansatz. Bei zugrunde liegender hoher fachlicher Kompetenz ist das Buch eingängig und nachvollziehbar geschrieben. Wer bereit ist, etwas Zeit in sich und seine Lebensplanung zu investieren, findet hier eine Fülle interessanter und nachdenklich machender Anregungen. Sehr anwenderfreundlich!

Cornelia Klioba, RV SH

Jesper Juul

Familienberatung

Perspektiven und Prozess

Mathias Voelchert GmbH Verlag, 2012, ISBN 978-3-935758-21-5

Roland Bühs

Zeichnen, Visualisieren, Strukturieren

Grafischer Werkzeugkasten für Pinnwand, Flipchart & Co.

Beltz Verlag (Weinheim, Basel) 2013. 139 Seiten. ISBN 978-3-407-36530-9

[Rezension](#)

Begabungen in der Belletristik

Roger McDonald

Darwins unentbehrlicher Gehilfe

Piper, 1998

Syms Covington, der junge Rossschlächtersohn aus dem englischen Bedford, schwankt noch zwischen Abenteuerlust und Bedenken - da hat ihn der Wanderprediger und Matrose John Phipps schon seinem Vater abgeschwatzt: Syms geht zur See und verbringt abenteuerliche Jahre auf tosenden Weltmeeren und knarrenden Schiffsplanken, in rauer Männerrunde und den Armen exotischer Frauen an fernen Gestaden. An Bord der "HMS Beagle" lernt Syms 1829 den vornehmen jungen Naturwissenschaftler Charles Darwin kennen und stellt sein Leben fortan ganz in dessen Dienste. Sieben Jahre lang schießt, sammelt und präpariert Syms für Darwin, was Gott an den entlegensten Orten dieser Welt an erstaunlichen Kreaturen zu erschaffen beliebt. (Verlagstext) Das Aufeinandertreffen zweier Begabter aus den entgegengesetzten Klassen der Gesellschaft.

Ulla Hahn

Das verborgene Wort

dtv, 2001

Hildegard Palm, 1945 in Dondorf bei Köln geboren, ist die Tochter eines ungelerten Arbeiters und seiner Frau Maria, erzogen im katholischen Glauben. "Wie viele Seiten hat ein Ding?" fragt die Sechsjährige ihren Großvater. "So viele, wie wir Blicke für sie haben", antwortet dieser. Ihren Eltern ist Hilde verdächtig: Sie ist ganz offensichtlich aus der Art geschlagen, will sich nicht anpassen an die Regeln der Arbeiterklasse, strebt nach Höherem, spricht Hochdeutsch und rezitiert Schiller. Das weckt Mißtrauen und Angst in der familie. Mit neun Jahren legt sie eine Sammlung schöner Sätze und Wörter an - als gegenwelt zum Gebrüll des Vaters und dem ängstlichen Geflüster der Mutter. Bücher werden zu ihrer Rettungsinsel. Als HHilde in den Schulferien zum ersten Mal am Fließband steht und den anzüglichen Gesprächen ihrer Kolleginnen ausgeliefert ist, wirft sie einen entsetzten Blick in die Zukunft, die ihre Eltern für sie vorgesehen haben.... Doch sie findet eine zweite, reichere Wirklichkeit: die Freiheit im Wort und die Kraft der Literatur. (Verlagstext)

Muriel Barberry

Die Eleganz des Igels

dtv, 2008

Renée ist 54 Jahre alt und lebt seit 27 Jahren als Concierge in der Rue de Grenelle 7 in Paris. Sie ist klein, häßlich, hat Hühneraugen an den Füßen und ist seit längerem Witwe. Paloma ist 12, hat reiche Eltern und wohnt in demselben Stadtpalais. Renée führt eine Art Doppelleben: Sie spielt die einfältige Concierge, in Wirklichkeit aber ist sie ungemein gebildet. Während der ruhigen Stunden im Haus hat sie die großen Werke der Literatur und Philosophie gelesen und blickt höchst wachsam auf die Welt und das oft eigenartige Treiben ihrer reichen Nachbarn. Und Paloma? Altklug wie sie ist, hat sie beschlossen, erst gar nicht in die verlogene Welt der Erwachsenen einzutauchen. Sie will sich noch ein paar grundlegende Gedanken über die Welt machen - sich dann aber an ihrem 13. Geburtstag umbringen. Als jedoch Monsieur Ozu, ein japanischer Geschäftsmann, einzieht, verändert sich das Leben im Stadtpalais ganz überraschend. Hinreißend komisch, bitterböse und sehr berührend erzählen Paloma und Renée von ihrem Leben, den Bewohnern des Stadtpalais, von Büchern, Filmen und Mangas - und von ihrer Suche nach der Schönheit in der Welt. Ein einzigartiges Buch voller Charme und Witz - der Bestseller des Jahres 2007 in Frankreich. (Verlagstext)

Daniel Kehlmann

Die Vermessung der Welt

rororo, 2008

Mit hintergründigem Humor schildert Daniel Kehlmann das Leben zweier Genies: Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß. Er beschreibt ihre Sehnsüchte und Schwächen, ihre Gratwanderung zwischen Lächerlichkeit und Größe, Scheitern und Erfolg. Ein philosophischer Abenteuerroman von seltener Phantasie, Kraft und Brillanz. (Verlagstext)

Paolo Giodano

Die Einsamkeit der Primzahlen

Karl Blessing Verlag, 2009

Das Buch erzählt in meist abwechselnden Kapiteln aus dem Leben von Alice Della Rocca und Mattia Balossino. Beide Protagonisten sind von traumatischen Erlebnissen aus ihrer Kindheit gezeichnet: Alice verliert an einem Tag ihre Unbeschwertheit und das Vertrauen zu ihrem Vater, der sie zu einem Skikurs gedrängt hat, bei dem sie sich verletzt und eine Behinderung zurückbehält. Mattia lässt seine geistig behinderte Zwillingschwester Michela für einige Stunden allein in einem Park, um ohne sie auf eine Kindergeburtstagsfeier zu gehen. Als er zurückkehrt, ist Michela verschwunden.

Beide verarbeiten diese Ereignisse während ihrer Jugend auf unterschiedliche Weise: Alice leidet an Anorexie, Mattia weist selbstverletzendes Verhalten auf. Auf dem Gymnasium lernen sich die beiden kennen und sind voneinander – gerade durch ihre Einsamkeit –

angezogen. Beide bleiben während der Schulzeit Außenseiter. Alice geht für kurze Zeit eine asymmetrische Freundschaft mit der beliebten, aber herrischen Viola Bai ein. Mattias einziger Schulfreund ist Denis, der heimlich in Mattia verliebt ist.

Nach Abschluss des Gymnasiums bleiben Mattia und Alice befreundet. Mattia studiert Mathematik und ist fasziniert von Algebra; Alice entscheidet sich zum Unmut ihres Vaters dazu, Fotografin zu werden anstatt zu studieren. Nach dem Diplom bekommt Mattia ein Angebot für ein Forschungsstipendium an einer Universität in Skandinavien, das er annimmt. Alice lernt während der Krankheit ihrer Mutter im Krankenhaus den jungen Arzt Fabio Rovelli kennen, den sie später heiratet. Erst nach Jahren treffen sich Alice und Mattia wieder und es wird deutlich, dass sie vor eine Entscheidung gestellt sind. (Wikipedia)

Tom Petsinis

Der französische Mathematiker

btb Taschenbuch, 2000

Als Evariste Galois an einem Morgen des Jahres 1832 bei einem Duell ums Leben kommt, ist er erst 20 Jahre alt - und einer der genialsten Mathematiker seiner Zeit, dessen Entdeckungen einen neuen Zweig der Mathematik begründen werden. Doch Galois' Leben steht in keinem Verhältnis zu seinem Genie: Seine Theorien stoßen auf Unverständnis, für seine republikanischen Überzeugungen findet er wenig Freunde und auch in der Liebe hat er kein Glück. Getrieben von zermürbenden Selbstzweifeln sucht er nach einem Ausweg... (Verlagstext)

Juri Rytcheu

Die Suche nach der letzten Zahl

Unionsverlag Taschenbuch, 1995

Im Jahr 1918 sticht Amundsen in See, um den Nordpol zu bezwingen. Vor der tschuktschischen Küste bleibt sein Schiff im Eis stecken. Der Winter verändert die Forscher ebenso wie die Einheimischen. Kagot, der Schamane, beginnt zu lesen, zu rechnen, die Maschinen zu öffnen; sein unstillbarer Erkenntnisdrang droht ihn aus der Bahn zu werfen. Amundsen erfährt, daß er in Kagot einen Bruder gefunden hat, mit dem er den Forschergeist - und auch eine tiefe Schuld teilt. (Verlagstext)

Simon Singh

Fermats letzter Satz. Die abenteuerliche Geschichte eines mathematischen Rätsels

dtv, 2000

Der Satz des Pythagoras: $a^2 + b^2 = c^2$, die Formel aller Formeln, die jedem in Erinnerung bleibt, auch wenn er sonst jegliche Schulmathematik vergessen hat, steht im Zentrum des Rätsels, um das es hier geht. Diese Formel gilt für jedes rechtwinklige Dreieck und ergibt eine ganzzahlige Lösung. Das gilt jedoch nicht mehr, sobald die Potenz erhöht wird. In den Notizen des großen französischen Mathematikers Pierre Fermat, der im 17. Jhd. lebte, gibt es einen Hinweis, daß er für dieses Phänomen einen mathematischen Beweis gefunden habe. Seitdem versuchten nun die Mathematiker der nachfolgenden Generationen, diesen Beweis zu führen. Keinem gelang es, manche trieb das Problem sogar in den Selbstmord. Schließlich wurde ein Preis für die Lösung ausgesetzt. Diesen Preis gewann 1995 der geniale Mathematiker Andrew Wiles. Simon Singh erzählt diese auf den ersten Blick abgelegene Geschichte und darum herum auch die Geschichte der Mathematik so mitreißend, dass sich niemand ihrer Faszination entziehen kann.

Alfred Wellm

Pause für Wanzka

dtv, 2000

Das Buch ist eine so radikale wie wunderbar geschriebene Abrechnung mit der sozialistischen Schule, die ausschließlich auf das Kollektiv setzte und nur einheitliche Ziele in Erziehung und Bildung zuließ. Die jede Begabung vernichtete, wenn sie sich nicht angepaßt verhielt. Alfred Wellm hatte die Verlogenheit dieses Schulsystems selbst erlebt. Seine Geschichte war also authentisch. Das erklärt die explosionsartige Wirkung des Romans bei seinem Erscheinen. Das DDR-Bildungsministerium sprühte Gift. Die Lehrerschaft protestierte. Das Buch konnte nur veröffentlicht werden, weil Walter Ulbricht es so wollte - allerdings ebenfalls aus vergifteten Motiven.

"Pause für Wanzka" erzählt von einem Lehrer kurz vor der Pensionierung. Der Schulrat möchte noch einmal zurück an eine Schule. Zunächst einmal muß er sich mit diesem Wunsch im SED-Apparat durchsetzen. Schließlich gerät er an die Schule einer kleinen Stadt und erlebt dort, wie herz- und hirnlos Anweisungen - eben noch waren es seine Anweisungen gewesen - von den Lehrern abgearbeitet werden. Es gibt viele Posten, die abzurechnen sind. Aber keinen gibt es für die, wie es im Roman heißt, "Liebung der Kinder". Der ehemalige Schulrat trifft in seiner Klasse auf Klausgünther, den vorbildlichen, aber langweiligen Schüler, der wie eine Maschine funktioniert. Und auf Norbert, der nicht viel von Pflicht und Disziplin hält, aber eine offensichtliche Begabung für die Mathematik hat... (faz.net)

Apostolos Doxiadis

Onkel Petros und die Goldbach'sche Vermutung

BLT, 2001

Als der alte Petros Papachristos erfährt, dass sein kleiner Neffe sich für Mathematik interessiert, schließt er mit ihm einen Pakt. Um sein Talent zu beweisen, soll der Junge eine ganz einfache Aufgabe lösen. Erst Jahre später stellt sich heraus, dass dies die berühmte

Goldbach'sche Vermutung war, der Onkel Petros sein ganzes Leben gewidmet hatte und an der er am Ende gescheitert war. Und nicht nur er... (Verlagstext)

Dietmar Dath

Höhenrausch. Die Mathematik des 20. Jahrhunderts in zwanzig Gehirnen

rororo science

Keine Angst! Dies ist kein Fachbuch. Es verlangt keine mathematischen Vorkenntnisse - nur die Bereitschaft des Lesers, die Welt, in der er lebt, als eine zu entziffern, die mit Mathematik durchtränkt ist. Das zwanzigste Jahrhundert war ein goldenes Zeitalter dieser Wissenschaft. Ihre abstrakten Strukturen werden hier an Hand von Lebensgeschichten erzählt und "begehrbar" gemacht. Cantor, Hilbert und Poincare sind die Portalfiguren des Jahrhunderts; aber wer kennt Emmy Noether, Dirac, Chaitin, Stephen Wolfram und Edward Witten, wer wüßte zu sagen, was sie entdeckt haben? Zwanzig Gehirne, das sind auch zwanzig Schicksale. Zwanzig Gehirnen, das sind auch zwanzig Schicksale. Hier ist mit braver Nacherzählung nichts auszurichten. Dietmar Dath spielt souverän mit den unterschiedlichen Genres, vom klassischen Essay über die Briefform, den Dialog, die Science-Fiction-Geschichte bis hin zur E-Mail-Kommunikation. Und immer geht es um grundlegendes mathematisches Gedankengut. Das ist faszinierend, unterhaltsam und niemals langweilig, weil alle mathematischen Gehirne einem in ihren Geschichten ans Herz wachsen. (Verlagstext)

Marcus du Sautoy

Die Musik der Primzahlen. Auf den Spuren des größten Rätsels der Mathematik

dtv, 2006

Primzahlen sind der Heilige Gral der Mathematik und ebenso rätselhaft. Es gibt unendlich viele und es gibt bis heute keine Formel, mit der man ihr Auftreten berechnen kann. Für die moderne Technologie sind sie unverzichtbar. Jede einzelne Kontenbewegung, jeder Banktransfer, der gesamte Internethandel sind vorrangig durch Codes geschützt, die auf Primzahlen beruhen. Die Suche nach der Formel hat schon vielen Menschen zum Ruhm oder zum Wahnsinn verholfen.

»Sautoys charmanten Erzählungen über einige Geistesriesen der Mathematik kann selbst der größte Zahlenhasser nicht widerstehen.« *The Observer*

Jojo Moyes

Weit weg und ganz nah

Rowohlt, 2014, ISBN 978-3-499-26736-9

"Einmal angenommen, dein Leben läuft alles andere als rund. Dein Mann hat sich aus dem Staub gemacht. Du schaffst es kaum, deine Familie über Wasser zu halten. Deine hochbegabte Tochter bekommt eine einmalige Chance. Aber dir fehlt das Geld, um ihren Traum zu ermöglichen. Plötzlich liegt da ein Bündel Geldscheine. Du weißt, dass es falsch ist. Aber auf einen Schlag wäre dein Leben so viel einfacher ...

Und einmal angenommen, du strandest mitten in der Nacht mit deinen Kindern auf der Straße - und genau der Mann, dem das Geld gehört, steht vor dir und bietet an, euch mitzunehmen? Würdest du einsteigen? Würdest du ihm irgendwann während eures verrückten Roadtrips gestehen, was du getan hast? Und kann das gutgehen, wenn du dich ausgerechnet in diesen Mann verliebst?"

http://www.buecher.de/shop/belletristik/weit-weg-und-ganz-nah/moyes-jojo/products_products/detail/prod_id/39961457/ [11.6.2014]

Ein Buch über eine alleinerziehende Mutter mit einer mathematisch hochbegabten Tochter und die Abhängigkeit ihrer Förderung auch vom Geldbeutel der Eltern. Mir hat das Buch sehr gut gefallen!

Kerstin Brausewetter, RV Nds./HB